

Jahrbuch

DEUTSCHES ROTES KREUZ

KREISVERBAND CLOPPENBURG e.V.

2022



IHRE SPENDE HILFT

**Übernehmen auch Sie soziale
Verantwortung.
Werden Sie Mitglied.**

www.drk-cloppenburg.de





DAS SIND WIR

DRK Cloppenburg e.V.

Unser Leitbild

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not.

Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

Unser Angebot

Essen auf Rädern

Niemand soll in unserer Region Hunger leiden müssen

Hausnotruf

Sicherheit im Alltag

Fahrdienst

Menschen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen

Betreutes Reisen

Auch im Alter die Welt entdecken

Familienerholung und Mutter-Kind-Kuren

Erholung für Körper und Geist

Krankentransport

Schnell und sicher zur Behandlung

Migrationsberatung

Wir helfen Menschen bei ihrer Integration

Flüchtlingssozialarbeit

Soziale Betreuung und Beratung asylsuchender Menschen

Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt

Beratung von Frauen für Frauen

Schuldner- und Insolvenzberatung

Wir helfen, einen Ausweg zu finden

Kleiderläden

Einzigartige Vielfalt zum kleinen Preis

Schulbegleitung

Wir leisten Hilfestellung

Hauswirtschaftliche Hilfen

Für mehr Lebensfreude im Alltag

Suchdienst

Wir finden Angehörige

Ehrenamt

Aktiv helfen

Rettungsdienst

Rund um die Uhr für Sie im Einsatz

Kurse

Erste Hilfe geht uns alle an

Beratungsstelle Molbergen

Unterstützung vor Ort

Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Für schwierige und andere Umstände

Hierfür stehen uns 869 aktive ehrenamtliche Mitglieder (162 Angehörige des Jugendrotkreuzes, 700 Mitglieder in 14 Bereitschaften und 7 Mitglieder der Wasserwacht) sowie 133 hauptamtliche MitarbeiterInnen im Kreisverband, 164 hauptamtliche MitarbeiterInnen als Notfall- und Rettungssanitäter im Rettungsdienst und 7 MitarbeiterInnen im DRK-Bildungszentrum zur Verfügung.

Mitglieder

Um unsere vielfältigen Angebote gewährleisten zu können, sind wir vom DRK Cloppenburg auf Mitgliedschaften und Spenden angewiesen. Durch Ihren Beitrag können wir sicherstellen, dass ehren- und hauptamtlichen Frauen und Männern Ausrüstung, Infrastruktur und die entsprechende Ausbildung zur Verfügung gestellt wird, die zum Helfen benötigt wird.

„Aus Liebe zum Menschen.“

Ihr
DRK Kreisverband
Cloppenburg e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch das Jahr 2022 war ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch ein Jahr, in dem wir dank der hingebungsvollen Arbeit unserer MitarbeiterInnen, Ehrenamtlichen und UnterstützerInnen viel erreicht haben.

Der Konflikt in der Ukraine und die Auswirkungen für viele Millionen Menschen haben auch hier im Landkreis Cloppenburg ein Handeln unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Strukturen notwendig gemacht. So konnten wir innerhalb von wenigen Tagen, gemeinsam mit dem Landkreis Cloppenburg und Einsatzkräften der Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks, eine Notunterkunft für über 400 Menschen in den Betrieb nehmen. Eine Leistung, welche nur durch eine geübte Zusammenarbeit, Pragmatismus aller Beteiligten und die zahlreichen Helferinnen und Helfer möglich war. Zusätzliche Strukturen im Bereich unserer Flüchtlings- und Migrationsarbeit wurden aufgebaut und konnten den geflüchteten Menschen Hilfe bieten.

Auch die Auswirkungen der Inflation sind für uns alle spürbar und haben für viele unserer Angebote Auswirkungen gehabt. Auch hier galt es, darauf zu reagieren und Lösungen und Angebote zu schaffen, um die Menschen zu unterstützen. So sind die steigenden Kosten aber auch für viele unserer Tätigkeitsfelder eine Herausforderung. Hier gilt mein Dank den vielen SpenderInnen, welche durch ihre Zuwendungen viele Bereiche unserer Arbeit unterstützen und damit ermöglicht haben.

Die Ereignisse des Jahres 2022 haben meine Überzeugung gestärkt, dass unser Engagement für die Menschlichkeit stärker denn je gefordert ist. Wir haben erlebt, wie unsere Gemeinschaft zusammenkam, um diejenigen zu unterstützen, die am stärksten betroffen waren, und wir sind zutiefst dankbar für diese Solidarität.

Dieser Jahresbericht ist auch eine Gelegenheit, um den vielen Menschen zu danken, die unsere Arbeit unterstützen. Unsere ehrenamtlichen HelferInnen, Mitarbeitenden, Mitglieder, SpenderInnen und PartnerInnen haben uns ermöglicht, auf die Herausforderungen zu reagieren und die Not der Menschen zu lindern. Ohne Sie wären unsere Leistungen nicht möglich.

Während wir uns auf den folgenden Seiten das Jahr 2022 ins Gedächtnis rufen, ist es auch eine Zeit, um nach vorne zu schauen. Unsere Herausforderungen sind noch nicht vorbei, und es gibt noch viel zu tun. Mit Ihrer fortgesetzten Unterstützung sind wir zuversichtlich, dass wir die Herausforderungen, die uns bevorstehen, erfolgreich bewältigen können. Dafür bereits jetzt: vielen Dank!

**„Für mehr Menschlichkeit
im Landkreis Cloppenburg“**



Ihr

Jan Hoffmann

**Kreisgeschäftsführer
DRK Kreisverband Cloppenburg e.V.**

Inhalt

DRK-Jahrbuch 2022
Kreisverband Cloppenburg e.V.

- 4 DRK KREISVERBAND CLOPPENBURG e.V.**
Das sind wir
- 5 VORWORT**
Eine Stütze für die Menschen
- 8 VORSTAND UND MITARBEITER**
Wir stellen uns vor

Unser Ehrenamt

- 10 KREISBEREITSCHAFTSLEITUNG**
Kernaufgaben des Ehrenamts
- 13 KATASTROPHENSCHUTZ**
Die Einsatzeinheiten berichten
- 15 BLUTSPENDEN**
Spende Blut, rette Leben
- 16 KLEIDERLADEN UND MEHR...**
Drei Geschäftsstellen
- 18 DAS JUGENDROTKREUZ**
Früh übt sich
- 20 DIE Ü55-GRUPPE**
Agil und altgedient



Unser Rettungsdienst

- 22 KRANKENTRANSPORT UND RETTUNGSDIENST**
Bilanz, Neuheiten und Ausbildung



Wir im Überblick

- 26 BREITEN- UND HELFERAUSBILDUNG**
Weitere Einschränkungen durch Corona
- 28 GANZTAGSSCHULE UND SCHULARBEIT**
Mit Vorbild voran

- 29 SCHULBEGLEITUNG**
Inklusion wird groß geschrieben
- 30 PSYCHOSOZIALE NOTFALLVERSORGUNG**
Ein ‚fast‘ normales Jahr
- 32 SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG**
Immer um Lösungen bemüht
- 34 MIGRATIONSBERATUNG UND SUCHDIENST**
Wir helfen unterschiedslos
- 36 FLÜCHTLINGSSOZIALARBEIT**
Unterstützung beim Ankommen
- 37 NOTUNTERKUNFT IN LASTRUP**
Schnelle, solidarische Hilfe
- 43 TESTZENTRUM UND MOBILE IMPFTEAMS**
Der Kampf gegen das Virus
- 44 FAHRDIENST**
Sicher ans Ziel
- 46 HAUSWIRTSCHAFTLICHE HILFEN**
Hilfe Zuhause
- 47 ESSEN AUF RÄDERN**
Zuverlässig, gesund, lecker
- 48 HAUSNOTRUF**
Stetiger Zulauf
- 49 FRAUENBERATUNG UND BISS**
Hilfe bei Gewalt



- 38 BERATUNGSSTELLE MOLBERGEN**
Beratung vor Ort
- 39 SCHWANGERSCHAFTS- UND SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG**
An eurer Seite
- 40 FAMILIENERHOLUNG**
Recht auf Urlaub
- 41 SENIORENREISEN UND SENIORENTANZ**
Aktiv im hohen Alter
- 42 KURBERATUNG UND -VERMITTLUNG**
Einfach mal entspannen
- 51 FÖRDERMITGLIEDER**
Negative Auswirkungen durch Pandemie, Krieg und Wirtschaftslage
- 52 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND MARKETING**
Tue Gutes und rede darüber
- 53 EHRUNGEN**
Vielen Dank
- 55 BILDERSTRECKEN**
Kreisversammlung, Kreiswettbewerb, Bundeswettbewerb
- 58 IMPRESSUM**



WIR STELLEN UNS VOR

Vorstand und MitarbeiterInnen

Vorstand

Bernhard Möller

Vorsitzender

Sandra Mühring

Stellvertretende Vorsitzende

Heiner Kreßmann

Stellvertretender Vorsitzender

Ludger Ostermann

Schatzmeister

Bernard Tepe

Justiziar

Dr. med. Matthias Rolfs

Kreisverbandsarzt

Elisabeth Lübbe

Kreisleiterin Sozialarbeit

Christian Deyen

Kreisbereitschaftsleiter

Katrin Thoben

Kreisbereitschaftsleiterin

Maik Lübbe

Kreisleiter JRK

Tobias Eckholt

Rotkreuzbeauftragter

Jan Hoffmann

Kreisgeschäftsführer



MitarbeiterInnen und Funktionsbereiche

Jan Hoffmann

Kreisgeschäftsführer

Annette Preuth

Sekretariat Geschäftsführung, Lohnbuchhaltung

Sebastian Wilke-Runnebaum

Bereichsleiter Kaufmännischer Bereich

Helmut Hukelmann

Finanzbuchhaltung

Ann-Christin Hülkamp

Einkauf

Lina Ruder

Fakturierung, Fördermitgliedschaft

Theresa Krogmann

Personalmanagement

Thomas Rempe

Bereichsleiter Ausbildung, Ehrenamt

Lisa Tabeling

Breitenausbildung, Ehrenamtskoordination

Silke Schmedes

Verwaltung Breitenausbildung

Phillip Nolting

Öffentlichkeitsarbeit, Medien, Marketing

Johannes Wilhelm

Bereichsleiter Soziale Dienste

Julia Wehkamp

Entlastende Dienste, Ganztagschule, Flüchtlingssozialarbeit

Anna Wekenborg

Hauswirtschaftliche Hilfen, Kurberatung, Familienerholung

Maria Bergen

Flüchtlingssozialarbeit, Wohnheim Friesoythe

Julia Dannemann

Flüchtlingssozialarbeit, Wohnheim Emstek

Petra Coldehoff

Flüchtlingssozialarbeit, Wohnheim Essen

Marlene Bitter

Flüchtlingssozialarbeit, Wohnheim Cloppenburg

Alina Hanert

Flüchtlingssozialarbeit, Wohnheim Calhorn

Beate Bührmann

Schuldnerberatung

Astrid Backhaus

Schuldnerberatung

Sara Wagner

Beratungsstelle Molbergen, Schuldnerberatung, Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung

André Pflug

Hausnotruf

Ursula Gronowski

Migrationsberatung, Suchdienst

Dominic Budde

Migrationsberatung

Vera Helmes

Migrationsberatung

Vanessa Nipper

Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt

Stephanie Bonk

Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt

Franziska Knelangen

Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt

Bärbel Dierker

Menüservice

Silvia Riethmüller

Menüservice

Inga Katunin

Menüservice

Martin Ostermann

Menüservice

Günter Heidkamp

Bereichsleiter Fahrdienste und Interne Dienste

Peter Tellmann

Fahrdienst

Andreas Schwarte

Hauswart Kreisverband

Christian Rindt

Empfang

Walter Rempe

Bereichsleiter Rettungsdienst

Dennis Kathmann-Thomann

Leitung Rettungswache Cloppenburg

Mirco Schönenberg

Leitung Rettungswache Lönigen

Carsten Schlimbach

Leitung Rettungswache Friesoythe

Carsten Brumund

Leitung Rettungswache Barßel

Stephan Kalvelage

Leitender Praxisanleiter Rettungsdienst

Hennes Eckholt

Beauftragter für Medizinproduktesicherheit

Steffen Övermeyer

Qualitätsmanagementbeauftragter Rettungsdienst

DANK E!

EHRENAMT



ENGAGEMENT



HELFFEN



GEMEINSAM



BEREITSCHAFT



BEGEGNEN



UNENTGELTICH



FREIWILLIG

KERNAUFGABEN DES EHRENAMTS

Kreisbereitschaftsleitung

Bereitschaften

Im Kreisverband Cloppenburg e.V. sind in 14 Bereitschaften 700 ehrenamtliche Einsatzkräfte vertreten, welche die verschiedenen Aufgabenfelder des DRK aktiv mitgestalten. Von jeder Bereitschaft werden verschiedene Aufgaben verrichtet.

Wie bereits im Jahre 2021 begannen die Bereitschaften zu Beginn des Jahres 2022 mit der Unterstützung bei den Corona-Tätigkeiten im Rahmen der Bürgertestungen. 12 Bereitschaften eröffneten wieder die Türen für die Corona-Schnelltestungen und führten insgesamt 1683 Testungen durch.

Ab März konnte im Zuge der Lockerungen der Corona-Maßnahmen der Betrieb der Dienstabende und die „normale“ Bereitschaftsarbeit wieder aufgenommen werden. Nun standen die Bereitschaftsleitungen vor der Herausforderung, ihre Einsatzkräfte zu reaktivieren und neu zu motivieren. Viele Bereitschaften planten interne Fortbildungen, um ihre Fähigkeiten wieder aufzufrischen.

Flüchtlingshilfe

Im März wurde die ganze Welt von den Geschehnissen in der Ukraine erschüttert. Auch wir konnten unseren Anteil leisten, um den Geflüchteten die so schwere Situation etwas zu erleichtern.



Kurzfristig stellten sich vier HelferInnen aus Friesoythe und Molbergen zur Verfügung, um gemeinsam mit einigen anderen HelferInnen aus dem

Landesverband Oldenburg fünf Tage lang den Aufbau der Notunterkunft am Berliner Flughafen zu unterstützen.

Fast parallel dazu wurde in Lastrup eine ehemalige Industriehalle zur Notunterkunft hergerichtet. Bei zwei Arbeitseinsätzen an Samstagen wurden über 400 Betten aufgebaut und bezogen, Zelte aufgebaut, Bänke und Tische zurrechtgestellt, Fußböden verlegt und vieles mehr. Hier waren sehr viele unserer HelferInnen sofort bereit, mitzuhelfen und diese Aufgabe in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem THW zu bewältigen. Die Freude, zusammen für eine gute Sache einzustehen und anzupacken, war nach der langen Corona-Zeit sehr groß.



Kleidersammlung

Eine weitere Aufgabe der Bereitschaften sind die Leerungen der aufgestellten Kleidercontainer. Im Kreisgebiet sind derzeit 67 Container im Namen des DRKs aufgestellt. Der DRK-Kreisverband Cloppenburg e.V. sammelt kontinuierlich gebrauchte Kleidung und Textilien. Diese können in unseren Kleiderläden in Garrel, Ramsloh und Molbergen sowie direkt in den DRK-Kleidercontainern abgegeben werden.

Im Jahr 2022 wurden durch die Containerleerungen 23.200 kg Altkleider im Landkreis Cloppenburg durch unsere Helfer gesammelt.



Leider kommt es immer wieder zu Verunreinigungen in den Kleidercontainer. Elektrogeräte, Abfälle und viele andere Materialien wurden auch in diesem Jahr in und neben den Containern gefunden, die dort absolut nicht hingehören. Diese mussten kostenpflichtig der Mülldeponie zugeführt werden.

Wettbewerbe

Nach langer Corona-Pause war es endlich soweit und am 9. Juli startete der 39. Kreis- und Landeswettbewerb der Bereitschaften in Markhausen. Sechs Mannschaften konnten ihr Können in Themen rund um die Aufgabenfelder der Bereitschaften unter Beweis stellen.



Platz 2 und 3 gingen an Mannschaften aus der Bereitschaft Garrel und die Mannschaft aus Molbergen sicherte sich mit 13 Punkten Vorsprung erstmals den Sieg und somit die Qualifizierung für den Bundeswettbewerb der Bereitschaften in Dortmund.

Hierbei belegte das Molberger Team, mit Unterstützung durch zahlreiche Schlachtenbummler, den 8. Platz.



Verpflegungsgruppen

Betreuungs- und Verpflegungseinsätze im Katastrophenschutz zählen zu den Aufgaben der Verpflegungsgruppen Bösel im Nord- und Molbergen im Süd-Kreis. Hier wurde im Wesentlichen die Versorgung von FeuerwehrkameradInnen bei verschiedenen Brandeinsätzen, aber auch die Verpflegung der Einsatzkräfte beim Aufbau der Notunterkunft in Lastrup übernommen. Insgesamt wurden im Jahr 2022 6.681 Portionen Verpflegung sowie 3.232 Portionen Getränke ausgegeben.



Ehrenamtlicher Rettungsdienst / First Responder

Die Bereitschaften Barbel, Bösel, Cloppenburg, Emstek, Essen, Friesoythe, Garrel, Lastrup, Lindern, Lönigen, Markhausen, Molbergen, Strücklingen und Sedelsberg unterstützen ehrenamtlich den hauptamtlichen Rettungsdienst und sind u.a. als First-Responder-Gruppen tätig.

Zudem bilden sie auch in den beiden Einsatzeinheiten Nord (EE Nord) und Süd (EE Süd) die sogenannten schnellen Einsatzgruppen (SEG), um bei Großschadensereignissen und Katastrophen den „Regelrettungsdienst“ bzw. die Kommunen bei der Rettung und beim Transport von „Massen an Verletzten“ qualitativ und quantitativ zu unterstützen. Im Jahr 2022 rückten die First Responder insgesamt 426 Mal aus.

Aufgrund einer Umstellung im Alarmierungssystem der Großleitstelle kam es zu einem deutlichen Rückgang der Alarmierung der First Responder-Einsätze.

Zusammen mit dem Bereichsleiter Rettungsdienst und VertreterInnen des Landkreises (bis hin zum Landrat) konnte hier eine Verbesserung im zweiten Halbjahr erreicht werden.

Die Bereitschaften übernahmen auch die sanitätsdienstliche Absicherung von Veranstaltungen, wie zum Beispiel Reitturnieren, örtlichen Sportveranstaltungen und Festen.

In Zusammenarbeit mit vielen HelferInnen unterschiedlicher Bereitschaften wurden auch die großen Sanitätsdienste wie der Hasetal-Marathon in Lönningen, der Riesenflohmärkte in Elisabethfehn und der Frühlingsfeier in Tange absolviert. Hierbei kam insbesondere die überörtliche Zusammenarbeit in den Vordergrund. Man traf HelferInnen wieder, die man schon kannte und lernte neue HelferInnen der anderen Bereitschaften kennen.

Kreisbereitschaftsleitung

Zurzeit gehören Katrin Thoben (Kreisbereitschaftsleiterin), Lisa Tabeling (stellv. Kreisbereitschaftsleiterin), Christian Deyen (Kreisbereitschaftsleiter) und Rainer Burmann (stellv. Kreisbereitschaftsleiter) zur Kreisbereitschaftsleitung.

Die Kreisbereitschaftsleitung nahm 2022 an den Sitzungen des Landesausschusses der Bereitschaften, den Planungsstabssitzungen und den Vorstandssitzungen teil. Bei der Landesversammlung in Oldenburg sowie der Kreisversammlung waren sie vertreten und hat mehrere Sitzungen des Kreisausschusses der Bereitschaften durchgeführt.



Ein Highlight für die Bereitschaftsleitungen war dann die letzte Kreisversammlung der Bereitschaften zum Ende des Jahres, die zusammen mit dem Kreisausschuss des Jugendrotkreuzes beim Landgasthof Pollmeyer stattfand und mit einem gemeinsamen Essen und Austausch zu einem guten Jahresabschluss führte.



„Wir freuen uns darauf, diese Zusammenarbeit auch im folgenden Jahr weiter fortführen zu können.“

Kreisbereitschaftsleitung

Warum EHRENAMT



Helfen Sie mit! Werden Sie Fördermitglied beim DRK Cloppenburg.



www.drk-cloppenburg.de



DIE EINSATZEINHEITEN BERICHTEN

Katastrophenschutz

Einen wichtigen Zweig der zahlreichen Aufgabengebiete im Kreisverband Cloppenburg e.V. bildet der Katastrophenschutz. Neben der Mitwirkung in den Einheiten des Katastrophenschutzes nach dem NKatSG, haben wir unter diesem Oberbegriff unsere Einsatzeinheiten (EE) und Schnelleinsatzgruppen (SEG) angesiedelt, welche nicht nur im Katastrophenfall, sondern beispielsweise auch bei Großschadenslagen im erweiterten Rettungsdienst eingesetzt werden oder große Sanitätsdienste übernehmen.

Der Kreisverband Cloppenburg hat zwei Einsatzeinheiten gebildet (Einsatzeinheit Nord und Süd). Bei diesen Einheiten handelt es sich – kurz gesprochen – um multifunktionale Gruppen, die bei Schadensereignissen jeder Größenordnung schnell und flexibel in der Lage sind, abgestimmt auf die bereits bestehenden Strukturen des Rettungsdienstes und der Feuerwehren, den betroffenen Menschen gezielt zu helfen.

Die beiden Einsatzeinheiten im Landkreis Cloppenburg setzen sich aus HelferInnen aller Bereitschaften des Kreisverbandes Cloppenburg zusammen. Das Material und die Fahrzeuge der Einheiten sind bei den einzelnen mitwirkenden DRK-Bereitschaften stationiert. Der Einheit Nord gehören die Bereitschaften Barbel, Strücklingen, Sedelsberg, Friesoythe, Markausen, Bösel und Garrel an. Der Süden setzt sich aus den Bereitschaften Cloppenburg, Emstek, Essen, Molbergen, Lastrup, Lindern und Löningen zusammen.

Neben den Einsatzeinheiten wurden drei „Schnelleinsatzgruppen (SEG) Rettung/Transport“ gebildet (Nord, Mitte und Süd), welche zum Einsatz kommen können, sobald der hauptamtliche Rettungsdienst durch ein Großschadensereignis (MANV) an die Grenzen seiner Kapazitäten gelangt, schnell zusätzliche Hilfe benötigt wird und eine Indikation für den Einsatz einer gesamten Einsatzeinheit aber nicht gegeben ist. Eine SEG setzt sich aus einem Führungsfahrzeug (ELW) sowie fünf ehrenamtlichen RTW/KTW zusammen und steht dem Rettungsdienst in kürzester Zeit zur Unterstützung der Versorgung und Betreuung Verletzter und Betroffener zur Verfügung.

Um die Aufrechterhaltung der Funktion dieser K-Einheiten des Kreisverbandes kümmert sich gemäß der DRK-K-Vorschrift der sogenannte Planungsstab, welcher von den Katastrophenschutzbeauftragten geführt wird.

Das praktische Geschehen, die Fortbildung der HelferInnen und Übungen erfolgen an Dienstabenden der Einsatzeinheiten, welche neben den normalen Gruppenabenden der einzelnen Bereitschaften zusätzlich mehrmals im Jahr stattfinden und von den Führungskreisen der beiden Einheiten vorbereitet werden.

Das Jahr 2022 stellte uns alle – wie im Vorjahr – vor große Herausforderungen. Ein Dienstgeschehen wie wir es gewohnt sind, konnte jedoch im Jahr 2022 mit dem allmählichen Auslaufen der Coronapandemie nach und nach wieder begonnen werden.

Einsatzeinheit Nord

Die EE Nord traf sich zu vier Dienstabenden. Themen waren u.a. die Zelteinrichtung, das Verhalten bei Stromausfall und die Durchführung der Wahl der stellvertretenden Zug- und GruppenführerInnen.

Die SEG Rettung 1 (Nord) wurde in 2022 ein Mal zu einem Einsatz alarmiert. Die gesamte Einsatzeinheit Nord wurde im Jahr 2022 nicht gerufen.

Die Verpflegungseinheit Bösel kam auch im vergangenen Jahr zum Einsatz. Hierbei verpflegten sie beispielsweise FeuerwehrkameradInnen während eines Großbrandes oder die HelferInnen der Hilfsorganisationen während des Aufbaus einer Flüchtlingsunterkunft.

Im Jahr 2022 konnte die EE Nord auf folgenden Fuhrpark „ehrenamtlicher Fahrzeuge“ zurückgreifen:

| Fuhrpark | |
|---|-----------|
| RTW | 3 |
| KTW | 3 |
| MTW | 6 |
| ELW / Standort: Sedelsberg | 1 |
| GW Betreuung / Standort: Bösel | 1 |
| GW San / Standort: Garrel | 1 |
| GW Technik und Sicherheit / Standort: Strücklingen, Elisabethfehn | 1 |
| GW Wasserwacht inkl. Anhänger und Boot / Standort: Sedelsberg | 1 |
| GW San Bund / Standort Cloppenburg für Nord und Süd | 1 |
| Summe | 18 |

Die Führung der EE Nord setzte sich im Jahr 2022 aus folgenden HelferInnen zusammen:

| | |
|------------------------------------|---------------------|
| Zugführer | Christian Schönhöft |
| Stellvertreter | Michael Heyen |
| Gruppenführerin San | Yvonne Mildenberger |
| Stellvertreter | Ingo Wessel |
| GF Betreuung | Ludger Burmann |
| Stellvertreter | Matthäus Kasperczyk |
| GF Verpflegung | Matthäus Kasperczyk |
| Stellvertreter | Ludger Burmann |
| GF Technik & Sicherheit | Matthias Krause |
| Stellvertreter | Matthias Schönhöft |
| GF Wasserwacht | Michael Heyen |
| Stellvertreter | Matthias Hanneken |

Einsatzinheit Süd

Die EE Süd traf sich zu drei Dienstabenden. Themen waren u.a. praktische Übungen mit dem Material, die Bedienung des Notstromaggregates mit Lichtmast und die Durchführung der Wahl der stellvertretenden Zug- und GruppenführerInnen.

Im Rahmen der SEG Rettung 2 (Mitte) und/oder der SEG Rettung 3 (Süd) wurden die Helfer drei Mal alarmiert, jeweils zu Einsätzen mit dem Stichwort „MANV10“. Die gesamte Einsatzinheit Süd wurde im Jahr 2022 nicht gerufen.

Auch im Süden kam daneben die Verpflegungseinheit Molbergen zu Einsätzen. Hier handelte es sich um Einsätze bei größeren Bränden, bei denen die FeuerwehrkameradInnen durch uns verpflegt wurden oder die HelferInnen der Hilfsorganisationen während des Aufbaus einer Flüchtlingsunterkunft.

Im Jahr 2022 konnte die EE Süd auf folgenden Fuhrpark „ehrenamtlicher Fahrzeuge“ zurückgreifen:

| Fuhrpark | |
|--|-----------|
| RTW | 3 |
| KTW | 5 |
| MTW | 6 |
| ELW / Standort: Lindern | 1 |
| GW Betreuung / Verpflegung / Standort: Molbergen | 1 |
| LKW Betreuung / Standort: Lastrup / Lönigen | 1 |
| GW San / Standort: Lindern | 1 |
| GW Technik und Sicherheit / Standort: Essen | 1 |
| Anhänger Betreuung / Standort: Lindern | 1 |
| Anhänger Stromerzeuger mit Lichtmast / Standort: CLP | 1 |
| GW San Bund / Standort Cloppenburg für Nord und Süd | 1 |
| Summe | 22 |

Die Führung der EE Süd setzte sich im Jahr 2022 aus folgenden HelferInnen zusammen:

| | |
|------------------------------------|------------------|
| Zugführer | Marco Grüßing |
| Stellvertreter | Andreas Heckmann |
| Gruppenführer San | Berthold Kollmer |
| Stellvertreter | Mirko Matthäus |
| GF Betreuung | Markus Schulz |
| Stellvertreter | Günther Peglow |
| GF Verpflegung | Lisa Tabeling |
| Stellvertreter | Björn Hügelmeyer |
| GF Technik & Sicherheit | Jonas Griesehop |
| Stellvertreter | Vanessa Wiegmann |

Corona-Pandemie

Seit März 2020 bestimmte auch in unserem Bereich die Corona-Pandemie das Geschehen. Dienstabende und persönliche Zusammenkünfte konnten nicht mehr wie gewohnt stattfinden. Im Jahre 2022 normalisierte sich diese Situation glücklicherweise Schritt für Schritt. Heute ist ein Dienstgeschehen wieder wie gewohnt möglich.

Aufbau einer Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine

Im März wurde durch den Landkreis Cloppenburg in Lastrup eine große Industriehalle zu einer Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine umgebaut. An der Errichtung beteiligten sich beide Einsatzeinheiten mit zahlreichen HelferInnen.

Ausblick

Nach den Wahlen der stellvertretenden Zug- und GruppenführerInnen stehen im Jahr 2023 die Wahlen der Zug- und GruppenführerInnen innerhalb der Einsatzeinheiten an, damit die Kreisbereitschaftsleitung ein Votum der HelferInnenschaft erhält, um im Nachgang eine offizielle Ernennung der Führungskräfte für die kommende Periode durchführen zu können.

Danksagung

Wir bedanken uns bei allen HelferInnen, insbesondere bei den Zug- und GruppenführerInnen, für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und für das eingebrachte Engagement im Katastrophenschutz.



SPENDE BLUT, RETTE LEBEN

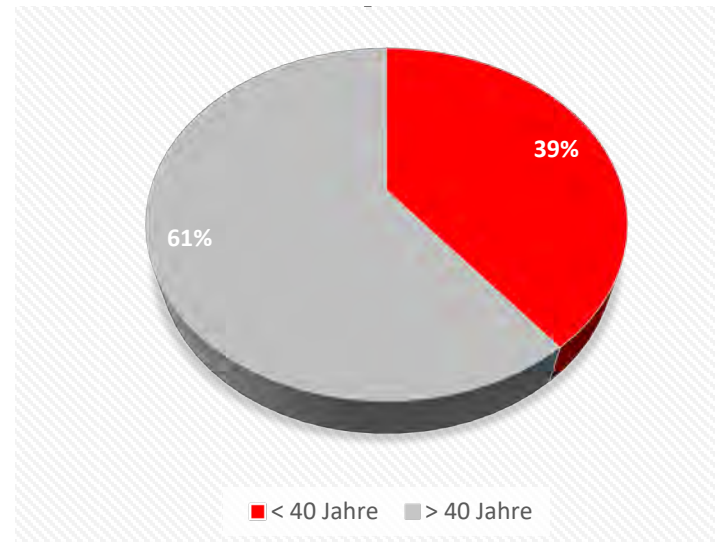
Blutspenden

Blutspende

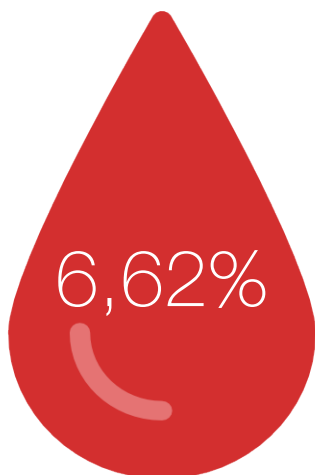
Die Blutspende-Termine werden von den Bereitschaften organisiert und mit Hilfe des Blutspendedienstes NSTOB durchgeführt.

Im Kreisgebiet Cloppenburg wurden im Jahr 2022 im Kreisgebiet 86 Blutspendeterminale durchgeführt, an denen insgesamt 9.562 Spendenwillige kamen – im Durchschnitt sind dies pro Termin 111 Spenderinnen und Spender.

Alter der SpenderInnen in 2022



ErstspenderInnen-Quote in 2022



**SPENDE
LUT** 
EIM R TEN KREUZ

Erst wenn's fehlt, fällt's auf!

#missingtype



GARREL, MOLBERGEN, RAMSLOH

Kleiderladen und mehr...

Kleiderläden – sie sind eine Fundgrube für kostenbewusste Menschen und SchnäppchenjägerInnen, aber auch für echte IndividualistInnen in Sachen Mode. Drei Kleiderläden betreibt der DRK-Kreisverband Cloppenburg.

Kleiderladen Garrel

Das Jahr 2022 fing noch mit coronabedingten Einschränkungen an. Der Zulauf war zum Jahresbeginn so groß, dass der Einlass in Etappen erfolgen musste. Es wurden alle nötigen Hygienemaßnahmen zum Schutz der Helferinnen und KundInnen eingehalten.

Da viele ukrainische Geflüchtete in den Landkreis kamen, gab es eine Spendenaktion verschiedener Hilfsaktionen für ein Startgeld. Die drei Kleiderläden wurden auch mit der Ausgabe der Gelder betraut. Gegen die Vorlage entsprechender Dokumente erhielten die Betroffenen ihr Begrüßungsgeld. Hierbei bereitete die Verständigung zwar große Probleme, aber mit gutem Willen und Geduld war alles möglich.

Im Laufe des Jahres 2022 kehrte so langsam wieder etwas Normalität ein.

Fast alle der ehrenamtlichen Helferinnen waren wieder voll im Einsatz. Das Aufkommen an gespendeter Ware, seien es Bekleidung, Wäsche, Schuhe, Haushaltswaren, Spielzeug, Deko oder Elektrokleingeräte ist beachtlich. Jedes Teil wird erst auf seine Tauglichkeit und Sicherheit überprüft, bevor es in den Laden kommt. Der Hauptanteil gespendeter Ware ist Bekleidung. Hier sind viele Handgriffe und Stunden nötig um alles zu sortieren. Auch alles andere wird sortiert und geprüft. Das Defekte und nicht Brauchbare wird aussortiert und muss entsorgt werden, was natürlich auch Kosten verursacht. Im Frühjahr und Herbst finden immer die großen Umräum-Aktionen statt. Vorweg gibt es zwei Wochen vieles zum halben Preis, um den Bestand zu minimieren. Dann wird fast der gesamte Warenbestand getauscht und nochmals viel Ware in die Altkleidersammlung gegeben. Allein im Laden Garrel kamen 12,5 Tonnen Altkleider zusammen. Auch das Angebot an Haushaltswaren, Deko und kleinen Elektrogeräten ist beachtlich.

Die 15 aktiven Frauen sind eine eingeschworene Gemeinschaft geworden, die mit viel Herzblut bei der Sache sind – 4.285 Stunden schlugen für diese Arbeiten zu Buche.

An dieser Stelle nochmal ein Dankeschön an alle so aktiven Helferinnen und an die Partner für ihre Hilfe und Verständnis.

Im Laufe des Jahres fanden auch viele gemeinschaftliche Unternehmen statt. Das gemeinsame Frauenfrühstück der drei Läden fand diesmal in Dwertge statt. Die HelferInnen aus Molbergen waren Ausrichter und hatte alles gut vorbereitet. Als Gäste konnten wir unseren 1. Vorsitzenden Herrn Bernhard Möller, unseren Kreisgeschäftsführer Herrn Jan Hoffmann und unseren Bereichsleiter Johannes Wilhelm begrüßen.

Dann gab es zum ersten Mal eine gemeinsame Dankeschön-Fahrt für alle Helferinnen aus den drei Läden. Die Tagesfahrt ging nach Bremerhaven.

Kleiderladen Molbergen

Der Kleiderladen des DRK in Molbergen konnte auch im Jahr 2022 seine Erfolgsgeschichte weiter fortsetzen. Er ist als soziale Einrichtung in der Gemeinde Molbergen inzwischen eine feste Größe und wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Im Jahr 2022 hatte der Laden an 107 Tagen geöffnet und die Mitarbeiterinnen haben über 2100 Stunden ehrenamtlich gearbeitet. Auch in diesem Jahr wurden sehr viel Kleider und Sachspenden von Bürgerinnen und Bürgern entgegengenommen.

Die ehrenamtlichen Helferinnen sortierten und verkauften Kleidung, Schuhe und auch Haushaltsgegenstände zu günstigen Preisen. Dabei legt das Team des Kleiderladens großen Wert auf gute Qualität und saubere Kleidungsstücke. Zusätzlich zum Verkauf von Kleidung wurde auch eine Beratung angeboten und sozial schwächeren Menschen auch die Möglichkeit zur kostenlosen Beschaffung von Kleidung gegeben.

Die Geselligkeit und der Zusammenhalt kamen bei den Helferinnen auch nicht zu kurz, so fand unter anderem ein gemeinsames Spargelessen statt. Vom DRK-Kreisverband wurde ein Ausflug nach Bremerhaven organisiert, an dem einige Helferinnen teilgenommen haben. Auch in diesem Jahr fand dann im Dezember eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier statt.

Wir sind sehr dankbar für unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Unterstützerinnen und hoffen, auch im kommenden Jahr wieder so erfolgreich arbeiten zu können.

Kleiderladen Ramsloh

Im März diesen Jahres konnten wir auf vier Jahre des DRK-Kleiderladens in Ramsloh zurückblicken. Der Kundenkreis hat sich in diesem Jahr erheblich vergrößert – insbesondere wegen des Beginns des Russland-Ukraine-Kriegs im Frühjahr 2022. Viele UkrainerInnen mussten ihr Land verlassen und fanden im Saterland eine neue Heimat.

Von der Nordwestzeitung wurde daraufhin eine Spendenaktion zur Unterstützung der Geflüchteten ins Leben gerufen. Die Aktion wurde gut angenommen. Auch der Kleiderladen Ramsloh beteiligte sich an der Aushändigung des Startgelds an die Geflüchteten.

Neue KundInnen waren immer wieder überrascht von dem übersichtlichen Verkaufsladen und der großen Angebotsbreite. Mit 16 aktiven Frauen – alle waren von Anfang an dabei – wird die Arbeit in eine Dienstags- und eine Donnerstagsgruppe aufgeteilt.

Hauptsächlich Kleidung wurde in dem Laden abgegeben. An 101 Tagen war der Kleiderladen in Ramsloh in 2022 geöffnet, 2.650 ehrenamtliche Stunden wurden hierbei geleistet.

Öffnungszeiten

| Kleiderladen Garrel | |
|------------------------------------|-------------|
| Dienstag | 09 - 12 Uhr |
| Donnerstag | 15 - 18 Uhr |
| Hinter dem Forde 9 49681 Garrel | |

| Kleiderladen Molbergen | |
|---------------------------------------|-------------|
| Montag | 15 - 18 Uhr |
| Mittwoch | 10 - 13 Uhr |
| Jeden 1. Samstag im Monat | 10 - 12 Uhr |
| Peheimer Straße 10 49696 Molbergen | |

| Kleiderladen Ramsloh | |
|----------------------------------|-------------|
| Dienstag | 15 - 18 Uhr |
| Donnerstag | 09 - 12 Uhr |
| Hauptstraße 505 26683 Ramsloh | |





FRÜH ÜBT SICH

Das Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz (JRK) ist der anerkannte und eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Durch seine Erziehungs- und Bildungsarbeit führt das JRK junge Menschen an das Ideengut des Roten Kreuzes heran und trägt zur Verwirklichung seiner Aufgaben bei. Das JRK im DRK-Kreisverband Cloppenburg e.V. vertritt die Interessen der jungen Menschen des Deutschen Roten Kreuzes.

JRK-Gruppen

Das JRK gliedert sich auch im Kreisverband Cloppenburg e. V. typischerweise in drei Altersstufen: Stufe 1 (6 – 12 Jahre), Stufe 2 (13 – 16 Jahre) und Stufe 3 (17 – 27 Jahre). Als FunktionärIn ist auch ein Überschreiten der Altersgrenze möglich, wie es bspw. als OrtsgruppenleiterIn oder GruppenleiterIn auch bei uns häufig der Fall ist.



Im Kreisverband Cloppenburg e.V. sind 10 JRK-Ortsgruppen in den Orten Bösel, Emstek, Essen, Garrel, Lindern, Lönigen, Markhausen, Molbergen, Sedelsberg und Strücklingen aktiv. In 12 Altersstufen nehmen rund 150 Kinder,

Jugendliche und BetreuerInnen an den regelmäßigen Gruppenstunden in den einzelnen Orten teil und bilden somit die Grundlage unserer örtlichen JRK-Arbeit. Themenfelder wie die Erste Hilfe, Rotkreuzgeschichte, Umwelt und Natur, gesunde Kost und Spiel-, Spaß und Freizeitaufgaben werden durch unsere GruppenleiterInnen altersgerecht vorbereitet und in den Gruppenstunden sowie an Thementagen erarbeitet – stets mit dem Ziel, das soziale Engagement zu stärken und den Gruppenzusammenhalt zu fördern. In den örtlichen Jugendangeboten der einzelnen Städte und Gemeinden ist das JRK ein fester Bestandteil und nimmt an Ferienpassaktionen, Schul- und Dorffesten, Frühlings- und Weihnachtsmärkten sowie bei vielen anderen Veranstaltungen teil.

Aus- und Fortbildung

Nachdem in den letzten zwei Jahren eine Aus- und Fortbildung der GruppenleiterInnen kaum möglich war, konnten im Jahr 2022 einige Angebote reaktiviert werden. So haben fünf neue GruppenleiterInnen

die Juleica (JugendleiterCard) erworben und somit die Basis für die Arbeit als GruppenleiterIn in einer Ortsgruppe gelegt. Weiterhin wurde an diversen verbandsinternen und -externen Fortbildungen teilgenommen, die die hohe Qualität der Jugendarbeit des JRK sicherstellen und mit neuen Impulsen versorgen.

JRK ‚unterwegs‘

Nach langer Pause konnten gemeinschaftliche, ortsübergreifende Aktionen geplant und durchgeführt werden.

Den Start haben 55 JRK'ler im Juni 2022 gelegt: Der Jahresausflug des JRK im Kreisverband Cloppenburg e. V. in den Freizeitpark „Walibi World“ in den Niederlanden stand an. Egal ob Kind, Jugendlicher oder Betreuer – alle kehrten am Abend mit einem strahlenden Gesicht zurück in den Bus und forderten mit lauten Gesängen eine Wiederholung im nächsten Jahr ein.



Im September 2022 wurde durch die JRK-Landesleitung des DRK-Landesverband Oldenburg e.V. ein landesweites JRK-Sommerfest in Rastede organisiert. Das Thema: „LAUTSTARK“ – eine bundesweite Kampagne des Jugendrotkreuzes. Neben einer „Fun and Jump“-Wiese, Pizza, Eis und Zuckerwatte, wurde der Start der neuen JRK-Kampagne „LAUTSTARK“ gefeiert. 28 Kinder und Jugendliche aus drei Ortsgruppen unseres Kreisverbandes haben den Tag sichtlich genossen.

Zum Herbststart war die interkulturelle Kompetenz des JRK gefragt. Ziel war hier der Tier- und Freizeitpark Thüle – gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen aus der Flüchtlingsnotunterkunft Lastrup

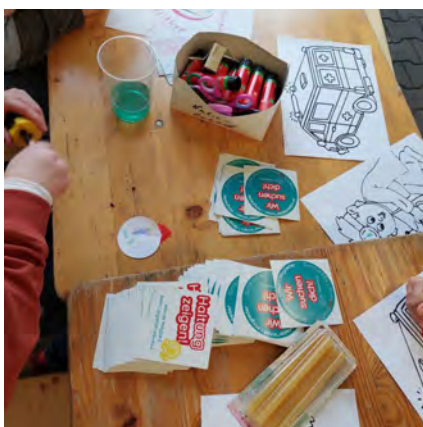


haben die JRK'ler aus den Ortsgruppen des Kreisverband Cloppenburg e.V. einen gemeinsamen Tag an der Talsperre erleben dürfen. Ein gemeinsamer Rundgang durch den Tierpark stand auf dem Tagesplan, bevor die Fahrgeschäfte sichtlich Spaß in den gedankenreichen Alltag gebracht haben. „Brücken bauen“

war hier nicht notwendig, denn zwischen den Teilnehmern gab es keine Hürden – auch nicht die unterschiedlichen Sprachen.

Verschiedenes

Nachdem im Jahr 2021 das JRK-Erscheinungsbild bundesweit aufgefrischt wurde, stand die Öffentlichkeitsarbeit des JRK in unserem Kreisverband Cloppenburg e. V. im Jahr 2022 in den Startlöchern. Unter dem Ziel, einen kinder- und jugendansprechenden Auftritt zu etablieren, wurden Printmedien wie Plakate, Flyer und Aufkleber aufgelegt und digitale Formate geschaffen. Erstmals wurden die Medien für den Schnupernachmittag der JRK Ortsgruppe Garrel eingesetzt, der die Teilnehmerwartung deutlich überschritt.



Die RND-Gruppe (Realistische Notfalldarstellung) war auf dem Kreis- und Landeswettbewerb der Bereitschaften aktiv. Mit fünf RND-Schminkern galt es, über ein Dutzend Mimen situationsgerecht und täuschend echt zu schminken, einzukleiden und während des Wettbewerbs zu betreuen.



Das Jahresende 2022 wurde erstmals mit einem gemeinsamen Abschlussessen der Mitglieder der Kreisausschusssitzungen der Bereitschaften und des JRK eingeläutet. Die gute Zusammenarbeit zwischen den Gemeinschaften in unserem Kreis-

verband Cloppenburg e. V. wurde unterstrichen und von allen GemeinschaftsleiterInnen bekräftigt.

Kreisjugendleitung

Nach 26 Jahren in der Kreisjugendleitung stellte in diesem Jahr Petra Oltmann ihre Funktion als Kreisjugendleiterin nach Ablauf ihrer Amtsperiode zur Verfügung und stand nicht erneut zur Wahl. Im feierlichen Rahmen eröffnete Petra Oltmann im April ihre letzte JRK-Kreisausschusssitzung in Bösel als Kreisjugendleiterin. In einer offenen Wahl wurde Maik Lübbe als Nachfolger zum Kreisjugendleiter gewählt und übernahm nach der Wahl in der Kreisversammlung auch den Sitz im Vorstand des DRK-Kreisverband Cloppenburg e. V. von Petra Oltmann. Die Kreisjugendleitung besteht seither aus Maik Lübbe (Kreisjugendleiter) und Sabrina Oltmann (stv. Kreisjugendleiterin).

Die Kreisjugendleitung hat im Jahr 2022 zu fünf Kreisausschusssitzungen des JRK geladen. Weiterhin hat sie an vier JRK-Landesausschusssitzungen, dem JRK-Landesdelegiertentag, der Kreisver-



sammlung, der Landesversammlung des DRK LV Oldenburg e.V., der Fachtagung Ehrenamt in Bad Neuenahr und diversen Fortbildungen teilgenommen. Die Teilnahme an Vorstandssitzungen, Sitzungen mit dem Kreisgeschäftsführer, dem Ehrenamtsbeauftragten und einigen Kreisjugendleitungssitzungen runden die regelmäßigen Termine ab. Erfreulich war, dass gegen Ende 2022 die ersten Gruppenstundenbesuche in den Ortsgruppen wieder möglich waren. Besuche vor Ort werden nach Rücksprache mit den Ortsgruppen gerne durchgeführt und ermöglichen ein gegenseitiges Kennenlernen zwischen den einzelnen Gruppen und der Kreisjugendleitung.

Wir danken unseren JRK'ern – den GruppenleiterInnen, den Kids und Jugendlichen – für ihr Engagement im JRK und freuen uns auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit und das Erleben der Highlights im Jahr 2023.



AGIL UND ALTGEDIENT

Die Ü55-Gruppe

Coronabedingt konnte das Treffen der Ü-55-Gruppe erst im März stattfinden. In den Räumen der Bereitschaft Bösel fand ein Vortrag „Rund um die Pflegeversicherung“ statt.

20 Gruppenmitglieder fanden sich ein, um sich diesbezüglich zu informieren. Es ging um das Anrecht auf Pflege und die medizinischen Einstufungen, wie sich ein Pflegegrad zusammensetzt und welche Pflegehilfsmittel und Leistungen bewilligt werden können. Umfangreiches Infomaterial wurde jedem Ü55-Teilnehmer ausgehändigt.

Mai

Programmpunkt für den Monat Mai war „Spargelessen und mehr“. Die Bereitschaft Strücklingen/E'fehn war Gastgeber und Organisator für das zweite Ü55-Treffen in diesem Jahr.



Um 15 Uhr traf sich ein Teil der Gruppe zum Kaffee trinken und Klönschnack im Gruppenraum. Als Gast wurde Kreisgeschäftsführer Jan Hoffmann begrüßt, der diese Stunden mit der Ü55-Gruppe verbringen wollte.



Anschließend machte sich die Gruppe auf den Weg zum Restaurant „Simona“ in Bokesesch, wo noch vier weitere Ü55-Mitglieder dazu kamen, um in gemütlicher Atmosphäre den Abend und das leckere Spargelessen zu genießen.

Das Büfett ließ keine Wünsche offen, sogar Fischvariationen wie Wels, Hecht und Barsch haben nicht gefehlt. Ein schöner Nachmittag und Abend fand sein Ende und die Ü55-Mitglieder freuten sich, nach so langer Corona-Abstinenz wieder beisammen zu sein.

August

Einmal im Jahr findet ein Ganztagsausflug der Ü55-Gruppe statt. Auf dem Programm stand in diesem Jahr eine Fahrt nach Wilhelmshaven. Abfahrt war um 7.30 Uhr ab Bösel und 21 Gruppenmitglieder hatten sich zu diesem Ausflug angemeldet.



Um 11 Uhr startete die eineinhalbstündige Hafensrundfahrt zum JadeWeserPort.

Ab Helgoland-Kai ging es vorbei am Butjadinger Land, Ölhafen, Niedersachsenbrücke, Marinehafen und Tankerlöschbrücken.



Nach der Hafensrundfahrt hatte man Zeit zur freien Verfügung. Es gab noch die Auswahl, das Aquarium oder das Marinemuseum zu besichtigen. Auch das Wattenmeer und der Strand war eine Alternative. Ab 15.30 Uhr erfolgte die Weiterfahrt zum „Rosarium“.

September

Für das Herbst-Treffen stand „Bingo Spielen“ im Gruppenraum der Bereitschaft Bösel auf dem Programm.

Elisabeth Lübben war Spielführerin und drehte fleißig das Glücksrad mit den Kugeln. Kleine nette Preise winkten und der Spaß an diesem Spiel ist jedes Mal vorhanden.

Anschließend gab es Kaffee und leckeren, selbstgebackenen Kuchen, Klönschnack und mehr.



November

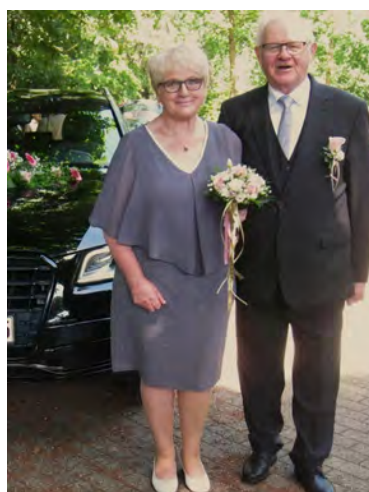
Der Jahresabschluss der Ü55-Gruppe fand in der Bereitschaft Markhausen statt. Um 16 Uhr trafen sich die Teilnehmer, um gemeinsam die bevorstehende Adventszeit einzuläuten.

Es wurden besinnliche Geschichten vorgetragen und nicht zu vergessen das gemeinsame Singen trug dazu bei, sich in dem schön geschmückten Gruppenraum wohlfühlen.

Etwas später kam auch Martin Bullermann dazu, der eine Ansprache hielt, insbesondere was sich künftig bei der Sanitärer-Ausbildung ändert. Hier wird der Schwerpunkt auf praxisnahe Ausbildung gesetzt.

Goldpaare

Wir gratulieren an dieser Stelle – wegen Corona auch nachträglich – herzlich zur Goldenen Hochzeit!



2021: Dini und Bernd Luker, Bereitschaft Markhausen



2021: Elisabeth und Ewald Lübbe, Bereitschaft Bösel



2022: Renate und Georg Grüßing, Bereitschaft Lindern



2022: Gisela und Günter Olling, Bereitschaft Strücklingen / E'Fehn



BILANZ, NEUHEITEN UND AUSBILDUNG

Krankentransport und Rettungsdienst

Das Deutsche Rote Kreuz ist eine der großen deutschen Hilfsorganisationen. Zu unseren Kernkompetenzen gehören der Rettungsdienst mit Notfallrettung sowie der Krankentransport nach den Vorgaben des Landesrettungsdienstgesetzes. Im Bereich des Kreisverbandes Cloppenburg waren wir in 2022 ausgehend von vier Rettungswachen mit 21 Rettungsfahrzeugen und 155 Beschäftigten rund um die Uhr für unsere PatientInnen im Einsatz. Das Aufgabengebiet unseres Rettungsdienstpersonals ist sehr vielschichtig.

Nachdem seit 2020 die Einführung des Notfallkrankentransportwagens immer weiter im Rettungsdienst voran getrieben wird, wurde mit diesem Schritt auch die Ausbildung der RettungssanitäterInnen angepasst

Nachstehende Aufgabenbeschreibung eines/einer NotfallsanitäterIn zeigt unsere Handlungsfelder:

- Feststellen und Erfassen der Lage am Einsatzort
- präklinische eigenständige Einleitung der Versorgung von NotfallpatientInnen aller Art
- Einleitung von lebensrettenden Maßnahmen
- Assistieren bei der Notfall- und Akutversorgung von PatientInnen durch NotfallsanitäterInnen
- eigenständiges Durchführen ärztlich veranlasster Maßnahmen im Notfalleinsatz
- Hilfe bei der Auswahl des geeigneten Transportzielortes sowie Assistenz bei der Herstellung der Transportfähigkeit der PatientInnen
- qualifizierter Krankentransport sowie Notfallrettung mit Beobachtung der lebenswichtigen Körperfunktionen
- Dokumentation des medizinischen Zustandes sowie dessen Entwicklung
- sachgerechte Übergabe der PatientInnen in die ärztliche Weiterbehandlung
- Wiederherstellung und Sicherstellung der Einsatzbereitschaft von Fahrzeug und Ausrüstung nach einem Einsatz (Säuberung, Desinfektion, etc.)
- Dokumentation des Einsatzes durch Einsatzberichte und Notfallprotokolle
- Anleiten von PraktikantInnen und Auszubildenden
- Erledigung aller rettungsdienstspezifischen Aufgaben mit der dazugehörigen Administration

Um als verantwortliche/r RS auf einem Notfallkrankentransportwagen (NKTW) tätig zu werden, benötigten ein großer Teil unserer RettungssanitäterInnen eine Fortbildung zum „Transportführer NKTW“. Folgende Themen werden dort noch einmal trainiert und vertieft:

- Innere Medizin mit A-B Skills
- Notarzt-Indikation / RTE Indikation / Transportverweigerung
- Traumatologie
- CPR inkl. AED
- Kommunikation / Deeskalation / kulturelle Aspekte
- Neurologie & Psychiatrie
- Medikamente (§34 StGB)
- Einsatztaktik & MANV
- Kindernotfälle & Kinderreanimation

Einsatzzahlen, Personal, Fahrzeuge

Wie in jedem Jahr standen im Fahrzeugbereich auch 2022 wieder Neu- und Ersatzbeschaffungen an.

Einer der beiden Krankentransportwagen in Cloppenburg wurde ersetzt. Die Basis dafür bildete ein Ford Transit L3H2 mit 170 PS und einem Automatikgetriebe. Ausgebaut hat diesen die Firma C. Miesen in Bonn für uns. Damit stellten wir in 2022 den ersten Krankentransportwagen mit unserem neuen Design in Dienst.



Zur Erfüllung dieses Auftrages werden auf den Wachen aktuell folgende Fahrzeuge vorgehalten:

Wache Barbel

| | |
|--------|----------------------------|
| 2 RTW | rund um die Uhr besetzt |
| 1 NKTW | Mo - Fr 16 Stunden besetzt |

Wache Cloppenburg

| | |
|--------|-----------------------------|
| 1 NEF | rund um die Uhr besetzt |
| 2 RTW | rund um die Uhr besetzt |
| 1 RTW | Mo - So 16 Stunden besetzt |
| 1 NKTW | rund um die Uhr besetzt |
| 1 KTW | werktags 10 Stunden besetzt |
| 1 KTW | werktags 11 Stunden besetzt |
| 1 KTW | Samstags 7 Stunden besetzt |

Wache Friesoythe

| | |
|--------|--|
| 1 NEF | rund um die Uhr besetzt |
| 1 RTW | rund um die Uhr besetzt |
| 1 RTW | So - Fr 16 Stunden besetzt, Sa 12 Stunden besetzt |
| 1 NKTW | Sa 12 Stunden besetzt |
| 1 KTW | Mo - Do 8 Stunden besetzt |
| 1 KTW | werktags 6 Stunden besetzt |

Wache Lönigen

| | |
|--------|----------------------------|
| 1 NEF | rund um die Uhr besetzt |
| 1 RTW | rund um die Uhr besetzt |
| 1 NKTW | Mo - Sa 16 Stunden besetzt |
| 1 KTW | Mo - Fr 8 Stunden besetzt |

Legende:

NEF-Notarzteinsatzfahrzeug

RTW-Rettungswagen

KTW-Krankentransportwagen

Nicht unerheblich ist die vorzuhaltende Personalstärke auf den Rettungsmitteln im Regelbetrieb. Durch steigende Einsatzzahlen und geschuldetem Arbeitnehmerschutz bezüglich der Arbeitsauslastung werden pro Tag auf allen vier Rettungswachen insgesamt 60 RettungsdienstmitarbeiterInnen benötigt.

Im Berichtsjahr wurden die Fahrzeuge aller Wachen zu 26.982 Einsätzen gerufen.

Die mit den Krankenkassen abrechenbaren Einsätze gliedern sich in 4.172 Notarzteinsätze, 14.998 Einsätze mit dem Rettungswagen, 5.266 Einsätze mit den Notfallkrankentransportwagen und 5.334 Einsätze für die Krankentransportwagen.

Der Gemeindefallstation fuhr 2.196 Einsätze.

Die Zahl der Infektionstransporte stieg nur leicht.

Während des Berichtszeitraumes legten die Fahrzeuge aller Wachen rund 1.080.000 Kilometer zurück.

Unterstützt werden diese Wachen von den ehrenamtlich besetzten Wachen in

- Strücklingen: 1 RTW,
- Sedelsberg: 1 RTW,
- Garrel: 1 RTW,
- Lindern: 1 RTW,
- Essen 1 RTW

Auch ein neues Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) konnten wir 2022 in Dienst stellen. Das Konzept für dieses Einsatzfahrzeug wurde noch einmal überarbeitet, da das Platzangebot mittlerweile nicht mehr ausreichte. So wurde hier als Basisfahrzeug ein Mercedes Vito 4x4 116 CDI mit normalem Radstand (vorher Vito kompakt) gewählt und der Ausbau mit der Firma WAS auf unsere Bedürfnisse angepasst.



Corona-Pandemie

Im Jahr 2022 hielt die Corona-Pandemie weiterhin an. Das Ganze hat sich zwar in den Wachen-Alltag und Arbeitsalltag integriert, doch die Pandemie ist immer noch präsent. Wir haben weiterhin an unseren Pandemieplan festgehalten, um gut durch das Jahr zu kommen. Lediglich Anpassungen zu neuen Vorschriften der Regierung wurden hier eingebaut und umgesetzt.

Was aber immer mehr zum Problem wurde in 2022 war die Kliniklandschaft. Noch nie gab es für den Rettungsdienst so viele Klinikabmeldungen wie im Geschäftsjahr 2022. Dies ist dem Fachkräftemangel geschuldet. Tag für Tag kostete es den MitarbeiterInnen viel Zeit und Kraft, die PatientInnen einer adäquaten Klinik zuzuführen. Dafür wurde so manches Mal eine lange Wegstrecke in Anspruch genommen.

Gemeindenotfallsanitäter

Seit dem Jahr 2019 sind wir mit dem Gemeindenotfallsanitäter aktiv und haben damit in vielen Fällen Hilfe geleistet und andere Ressourcen entlastet.

Da bei der vergangenen Novellierung des niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes der GNotSan nicht berücksichtigt wurde, bleibt es bei einem Projekt. Allerdings haben die Kostenträger uns grünes Licht für die Weiterführung gegeben, sodass wir den Gemeindenotfallsanitäter auch über das Berichtsjahr hinaus betreiben dürfen. Ebenso haben wir die Freigabe, weitere NotfallsanitäterInnen in die Ausbildung zum GNotSan zu schicken.

Aus- und Fortbildungen

Aus- und Fortbildungen sind ein wichtiger Bestandteil für ein innovatives Unternehmen, so auch für unseren Rettungsdienst.

Online-Fortbildungen waren weiterhin der Schlüssel, um zunächst überhaupt Fortbildungen anbieten zu können.

Später im Jahr 2022 durften wir aufgrund der Vorgaben einen kleinen Teil der Aus- und Fortbildungen wieder in Präsenz durchführen. Auch konnten einige MitarbeiterInnen wieder Termine an externen Fortbildungen in Präsenz wahrnehmen, wie z.B. am 19. Notfallsymposium der DGWMP e.V. in Westerstede

Erweiterter Rettungsdienst

Zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei Großschadensfällen werden im Nordkreis, in der Mitte und im Südkreis je eine SEG (schnelle Einsatzgruppe) vorgehalten.

Des Weiteren steht am Standort in Cloppenburg ein Fahrzeug vom Landkreis, das bei Großschadensereignissen als örtliche Einsatzleitung agiert. Dieses Fahrzeug ist mit allen technischen Feinheiten ausgestattet und wird überwiegend von hauptamtlichen MitarbeiterInnen ehrenamtlich besetzt.

Um bei Notfällen die Zeit zwischen dem Eintreten des Notfalles und dem Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken, haben sich in einigen Orten sogenannte „First-Responder“ Systeme etabliert.

Die Rede ist von den Orten Strücklingen/Elisabethfehn, Friesoythe, Bösel, Garrel, Markhausen, Cloppenburg, Lastrup, Lönigen und Emstek. Die hierfür eingesetzten HelferInnen haben eine spezielle Ausbildung. Sie sind unter anderem mit zwei Notfallkoffern, einem Defibrillator und einem Fahrzeug ausgerüstet.

Diese Helfer vor Ort treffen in der Regel zwischen 2 bis 6 Minuten vor dem regulären Rettungsdienst ein, was gerade bei einer Wiederbelebung ein besseres Ergebnis für den/die PatientIn bedeutet.

„Durch die Interaktion der ehrenamtlichen Wachen, den ‚First-Respondern‘ sowie dem hauptamtlichen Rettungsdienst war der Landkreis Cloppenburg auch 2022 im Bereich der Notfallversorgung hervorragend aufgestellt.“

Bereichsleitung Rettungsdienst



NOTFALLSANITÄTER*IN

DEIN BERUF FÜRS LEBEN!



mehr Informationen unter bit.ly/DRK-Notfallsanitäter



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Cloppenburg e.V.



LEBEN RETTEN LERNEN

Breiten- und Helferausbildung

Breitenausbildung

Der DRK-Kreisverband hat im Jahr 2022 erneut seine hervorragende Arbeit im Bereich der Breitenausbildung unter Beweis gestellt. Trotz der nach wie vor präsenten Corona-Pandemie konnten zahlreiche erfolgreiche Kurse und Schulungen angeboten werden, um Teilnehmende bestmöglich auf Notfallsituationen vorzubereiten und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der Ersten Hilfe zu verbessern.

Insgesamt haben im Jahr 2022 rund 8500 Teilnehmende an den verschiedenen Kursen und Schulungen des DRK-Kreisverbandes teilgenommen. Der Großteil der Teilnehmenden (7187 Teilnehmer) hat an Erste-Hilfe-Aus- und -Fortbildungen teilgenommen, gefolgt von 890 Teilnehmenden in sonstigen und internen Kursen sowie 489 Teilnehmende in Notfalltrainings.

Die Kurse boten umfangreiche Ausbildungsinhalte, die alle relevanten Themen der Ersten Hilfe abdeckten. Besonders positiv hervorgehoben wurde die intensive Praxisphase, die in den Rotkreuzkursen angeboten wird und den Teilnehmenden die Möglichkeit bietet, das Gelernte direkt in die Tat umzusetzen.

Ein weiterer Fokus des DRK-Kreisverbandes im Jahr 2022 lag auf neuen Entwicklungen und Erweiterungen des Kursangebots. So wurde beispielsweise ein Erste-Hilfe-Kurs mit Selbstschutzzinhalten in das Kursprogramm aufgenommen. Dieser Kurs wird für unterschiedliche Teilnehmergruppen angeboten und soll die Teilnehmenden auf diverse Notsituationen vorbereiten.

Zusätzlich konnte im DRK Kreisverband Cloppenburg ein Pilotlehrgang zur Sanitätsdienstausbildung durchgeführt werden. Die Sanitätsdienstausbildung wurde auf Bundesebene aktualisiert und einer von wenigen Kursen in ganz Deutschland konnte erfolgreich im Kreisverband Cloppenburg durchgeführt werden.

Der DRK-Kreisverband bedankt sich bei seinen Ausbildern, Freiwilligen und PartnerInnen für ihren bedeutenden Beitrag zur Umsetzung der Kurs- und Schulungsangebote.

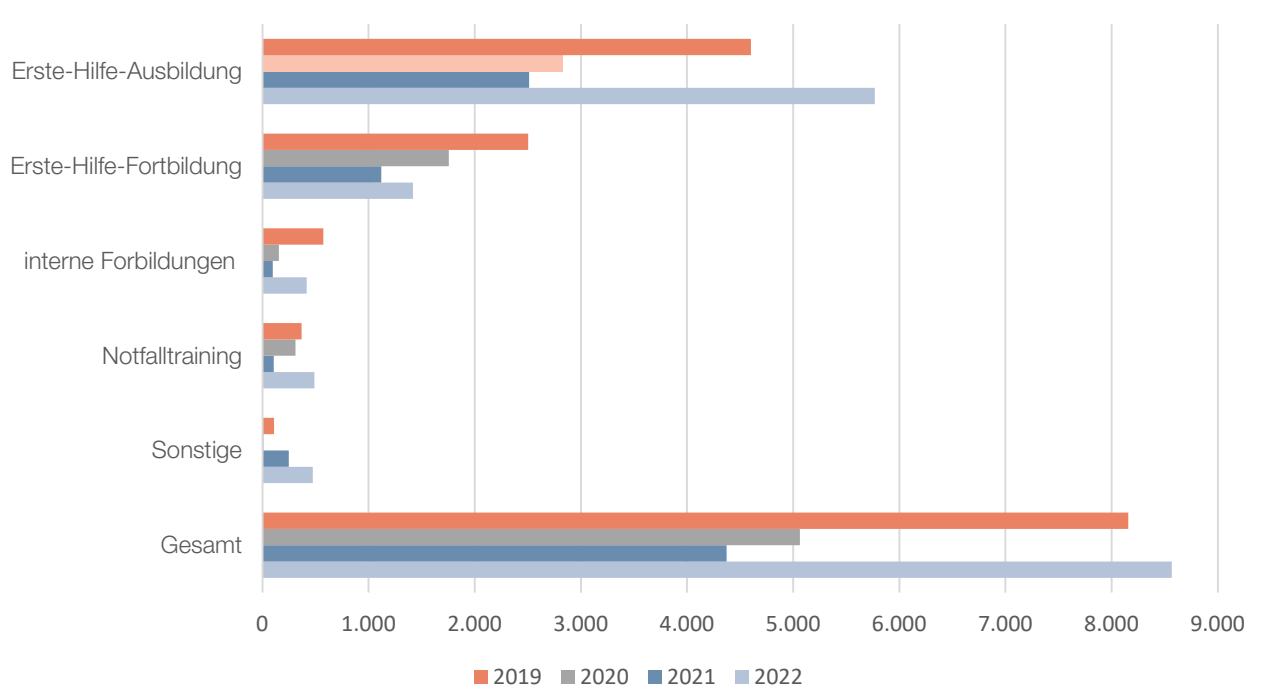
Auch für das kommende Jahr sieht der DRK-Kreisverband weiteren Entwicklungen und Herausforderungen positiv entgegen. Doch mit dem erfolgreichen Abschluss des Jahres 2022 im Bereich der Breitenausbildung und dem Ziel, auch zukünftig Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Kursangebot zu ermöglichen, ist der Verband optimistisch, auch weiterhin auf höchstem Niveau agieren zu können. Eine besondere Leistung des DRK-Kreisverbandes im Jahr 2022 war die Erfüllung des Ziels im Rahmen des „Qualitätszirkels des Landesverbands Oldenburg“. Das Ziel des Qualitätszirkels war es, mindestens 2 Prozent der Bevölkerung im Einzugsbereich erfolgreich zu erreichen. Der DRK-Kreisverband konnte dieses Ziel mit einer Quote von 4,13 Prozent sogar deutlich übertreffen, während es im Jahr 2021 noch bei 2,11 Prozent lag. Dies ist ein wichtiger Erfolg für den Verband, der zeigt, dass die Angebote im Bereich der Breitenausbildung gut angenommen werden und dass das DRK einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und Gesundheit der Bevölkerung leistet.





| Kursart | Anzahl TeilnehmerInnen | Landkreis Cloppenburg (170.682 Einwohner) | | |
|----------------|------------------------|---|-------|-------|
| | | 2022 | 2021 | 2020 |
| EH-Ausbildung | 5769 | 3,23% | 1,46% | 1,66% |
| EH-Fortbildung | 1418 | 0,82% | 0,65% | 1,03% |
| Gesamt | 7187 | 4,13% | 2,11% | 2,69% |

Bewertung der Kennzahlen: Das selbst gesteckte Ziel des QMZ-Landesverband liegt bei 2,00% als Gesamtzahl. Dieser Wert wurde trotz der Pandemieauswirkungen erreicht.



MIT VORBILD VORAN

Ganztagschule und Schularbeit

Den Bereich der Schularbeit im DRK Kreisverband Cloppenburg e.V. gibt es bereits seit 2007. Zur Hauptaufgabe dieses Bereichs gehört die Organisation und Durchführung von Arbeitsgemeinschaften und Projekten an Schulen. Hier hat das Rote Kreuz mehr als genug Möglichkeiten, sich mit seinen Aufgaben, Werten und Angeboten an Schulen zu präsentieren.

Die Schularbeit ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil der Mitgliederwerbung im Roten Kreuz.

Wir wollen die Kinder und Jugendlichen mit den Werten und Grundsätzen des Roten Kreuzes vertraut machen, sowie die Chance nutzen um Nachwuchs zu etablieren.

Die Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen soll entwickelt und gestärkt werden und in gleicher Weise die Sozialkompetenz verbessert werden. Die Kinder und Jugendlichen beschäftigen sich mit ihrer Umwelt und die Motivation zur Übernahme einer sozialen Verantwortung steigt.

Alle acht Wochen treffen sich die Ehrenamtlichen mit der Koordination in Form einer Arbeitsgemeinschaft.

Hier werden aktuelle Themen weitergegeben und besprochen, Erfahrungen ausgetauscht und neues dazu gelernt. Leider ist die personelle Situation in der „Schularbeit“ aktuell sehr schwierig. Das Team bestand im Jahr 2022 aus sieben motivierten Ehrenamtlichen. Leider konnten dennoch nicht alle Anfragen von Schulen bedient werden.

Es werden immer wieder verschiedene öffentliche Aufrufe gestartet, dass weitere Ehrenamtliche für diesen Bereich gesucht werden.

Seit Mitte 2022 haben wir das Angebot „Kochen“ neu in unser Portfolio aufgenommen. Bei diesem Angebot wird das Thema „Ernährung“ neu kennengelernt und Erfahrungen mit frischen Lebensmitteln und Gewürzen gesammelt. Die Kinder lernen schnelle und schmackhafte Rezepte zum Nachmachen für zu Hause.

Mit den SchülerInnen sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Sensibilisierung für nachhaltige Ernährungsgewohnheiten
- Förderung der Ess- und Tischkultur
- Vermittlung von gesundheitsorientiertem Ernährungsverhalten
- Ausbau der Fertigkeiten im Umgang mit Küchengeräten (Stärkung der Feinmotorik)
- Erleben der Sinne
- Stärkung der Sozialkompetenz (Erleben von Gemeinschaft/Selbstständigkeit)

Im Schuljahr 2022 / 2023 war das Team an sieben Schulen mit insgesamt elf Angeboten tätig.



Wir suchen
EHRENAMTLICHE
(m/w/d)
für Schularbeit
www.drk-cloppenburg.de
Aus Liebe zum Menschen.

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Cloppenburg e.V.

Schulbegleitung

Das Deutsche Rote Kreuz möchte der Würde eines jeden Menschen Achtung verschaffen und setzt sich daher seit seiner Gründung für ein gleichberechtigtes Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap ein. Zu den Grundsätzen des DRK zählt demnach auch, Menschen Selbstbestimmung und Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen zu ermöglichen.

Schule für Alle – ganz nach diesem Motto handeln und arbeiten die MitarbeiterInnen im Bereich der Schulbegleitung. Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit einer körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigung ist ein etablierter und ständig wachsender Arbeitsbereich beim Kreisverband Cloppenburg e.V..

Das Jahr 2022 begann mit dem Wechsel der Koordination. Vivien Kühn verabschiedete sich in den Mutterschutz und in die anschließende einjährige Elternzeit und wurde von Julia Wehkamp abgelöst. Insgesamt wurden im Jahr 2022 61 Kinder und Jugendliche im Landkreis Cloppenburg durch das kompetente Team begleitet. Am Stichtag 31.12. 2022 begleiteten wir 42 Kinder und Jugendliche im gesamten Landkreis Cloppenburg.

Auch wenn Inklusion ein Menschenrecht ist, das in der UN-Behindertenrechtskonvention festgeschrieben ist und Deutschland diese Vereinbarung unterzeichnet hat, sind wir in Niedersachsen – und auch andernorts – von einem inklusiven Schulsystem noch weit entfernt. Ob fehlende, aber notwendige bauliche Veränderungen innerhalb der Schulen, der hinzukommende Personalaufwand und die inhaltlich-fachliche Umgestaltung von Unterrichtsstunden – all dies sind andauernde Beispiele in der Debatte um Inklusion.



Die Nachfrage an Schulbegleitungen wächst weiter stetig. Auffällig zu verzeichnen ist hierbei allerdings, dass der Bedarf an Begleitungen für „seelische Störungen“ sowie „Diabeteserkrankungen“ steigt. Essenziell in der Schulbegleitung ist, die Pädagogik von der Assistenz zu differenzieren. Schulbegleitungen sind demnach nicht im Kernbe-

reich der schulischen Arbeit tätig, was in der Praxis nur manchmal schwer umsetzbar ist.

Im Wesentlichen ist die Schulbegleitung dafür da, dass alle am Unterricht teilnehmen können und die Kommunikation zwischen LehrerInnen und SchülerInnen funktioniert. Soziale Teilhabe am Klassengeschehen ist hierbei sehr bedeutend. Die MitarbeiterInnen haben die Aufgabe, ihre Schützlinge während des Unterrichts bei der Umsetzung schulischer Anforderungen zu unterstützen. Weiterhin sollen sie selbstständiges Arbeitsverhalten fördern und Sicherheit und Orientierung vermitteln. Weitere Aufgaben sind unter anderem, bei Bedarf Ausflüge und Klassenfahrten zu begleiten.



Insgesamt konnte das Jahr 2022 aber dank eines flexiblen und engagierten Teams gut bewältigt werden. Priorität in diesem Tätigkeitsfeld ist, dass ausschließlich flankierende Hilfestellungen geleistet werden und keinerlei schulischen Aufgaben übernommen werden.

Häufig sind nicht nur sonderpädagogische Instrumente notwendig, um Kinder mit Handicap zu beschulen, sondern auch die begleitete Unterstützung, also Hilfe im Bereich der Arbeitsorganisation und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung, ist maßgebend. Die Hauptsäule für ein inklusives Schulsystem ist eine entsprechende Ausstattung der Schulen mit dafür ausgebildeten LehrerInnen und den sonst notwendigen Fachkräften und Schulbegleitungen. Ziel ist es, die SchülerInnen in den Alltag Schule zu integrieren, um sie somit in ihrer Entwicklung, Persönlichkeitsentfaltung und selbstständigen Lebensführung zu bestärken. Das DRK beabsichtigt, dem Betreuten, unter Berücksichtigung der Art und Schwere der Einschränkung, einen weitgehend selbstständigen Schulbesuch zu verschaffen. Die soziale Eingliederung soll dadurch sichergestellt werden.

Erste Hilfe für die Seele - 24 Stunden am Tag

EIN ‚FAST‘ NORMALES JAHR

Psychosoziale Notfallversorgung

Seit dem Jahr 2000 gibt es die Psychosoziale Notfallversorgung im Kreisverband Cloppenburg des Deutschen Roten Kreuzes. In dieser Zeit konnten die Strukturen, Ausbildung und Ausstattung fortlaufend verbessert werden. Mittlerweile sind knapp 50 HelferInnen in der Cloppenburger PSNV aktiv. Diese kümmern sich als „Kriseninterventionshelfer“ (PSNV-B) um Betroffene, also meist Bürgerinnen und Bürger, welche ein belastendes Erlebnis wie den Tod oder die Verletzung eines Angehörigen erlebt und verarbeiten müssen. Aber auch Einsatzkräfte von Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei werden durch speziell geschulte Helferinnen (PSNV-E) begleitet und betreut.



ort zu haben und von neugierigen Blicken abgeschirmt Betroffene betreuen zu können. Für die Regionalbereiche Nord und Mitte gibt es bereits seit einigen Jahren entsprechende Einsatzfahrzeuge. Für den Regionalbereich Süd musste für solche Zwecke bislang das Fahrzeug aus Cloppenburg zur Einsatzstelle nachgeführt werden, was teils mit erheblichem Zeitverzug einherging.

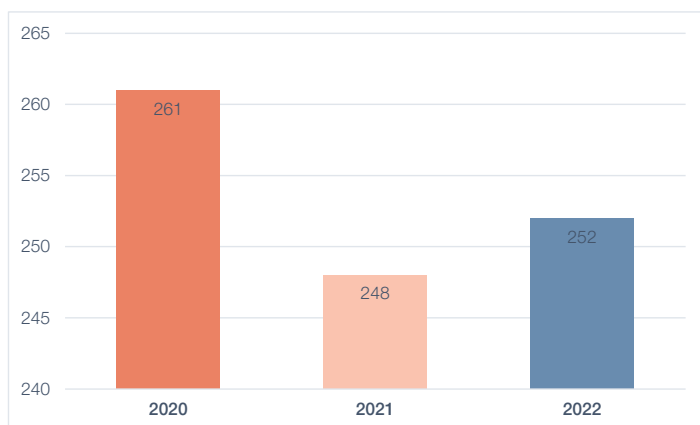
Dank vieler großer und kleiner Spenden insbesondere aus dem Südkreis des Landkreises Cloppenburg konnte Ende des Jahres 2022 ein neues Einsatzfahrzeug VW T5 angeschafft werden. Hierfür hatten die HelferInnen etliche Spenden eingeworben und sind dabei auf viel Interesse und Unterstützung in der Bevölkerung und bei den örtlichen Firmen gestoßen.

Im Februar 2023 erfolgte die PSNV-typische Folierung des neuen Fahrzeuges und die Ausstattung mit Sondersignalen und Funktechnik. Somit steht dem Südkreis nun ein Fahrzeug, welches auf dem neuesten Stand der Technik ist, zur Verfügung.

Die HelferInnen werden in den drei Regionalbereichen Nord, Mitte und Süd eingesetzt. Die Leitung der PSNV liegt seit Gründung bei Heinz Dierker, der dabei von Katharina Grundau unterstützt und vertreten wird. Weiter gibt es einen Fachausschuss, welcher als Leitungsgremium – ähnlich einer Bereitschaftsleitung – fungiert. Hier werden aus jedem Regionalbereich zwei SprecherInnen entsandt. Zudem sind hier auch die katholische und die evangelische Kirche mit je einem/einer VertreterIn sowie der Bereich der Ausbildung vertreten.

Nach einem leichten Rückgang der Einsätze in den vergangenen beiden Jahren steigen die Einsatzzahlen wieder merklich an. Die Einsatzindikationen waren bei den Einsätzen zu einem Großteil Reanimationen und Todesbenachrichtigungen. Aber auch Häusliche Gewalt, Brände, Unfälle und MANV-Einsätze sowie noch weitere Indikationen forderten die PSNV. Für das zurückliegende Jahr 2022 wurden 252 Einsätze verzeichnet. Die Einsatzdauer variiert stark je nach Indikation und individuellem Bedarf der Betroffenen, sodass Einsätze auch schonmal über mehr als vier Stunden dauern können.

Einsätze der PSNV im Landkreis Cloppenburg:



Neues Einsatzfahrzeug für den Regionalbereich Süd

Bislang war es überwiegend so, dass die PSNV-Einsatzkräfte mit ihren Privat-PKW zu den Einsätzen fahren. Es gibt aber auch Situationen – beispielsweise bei Verkehrsunfällen, Bränden oder allgemein bei schlechtem Wetter – wo es sinnvoll ist, einen mobilen Rückzugs-

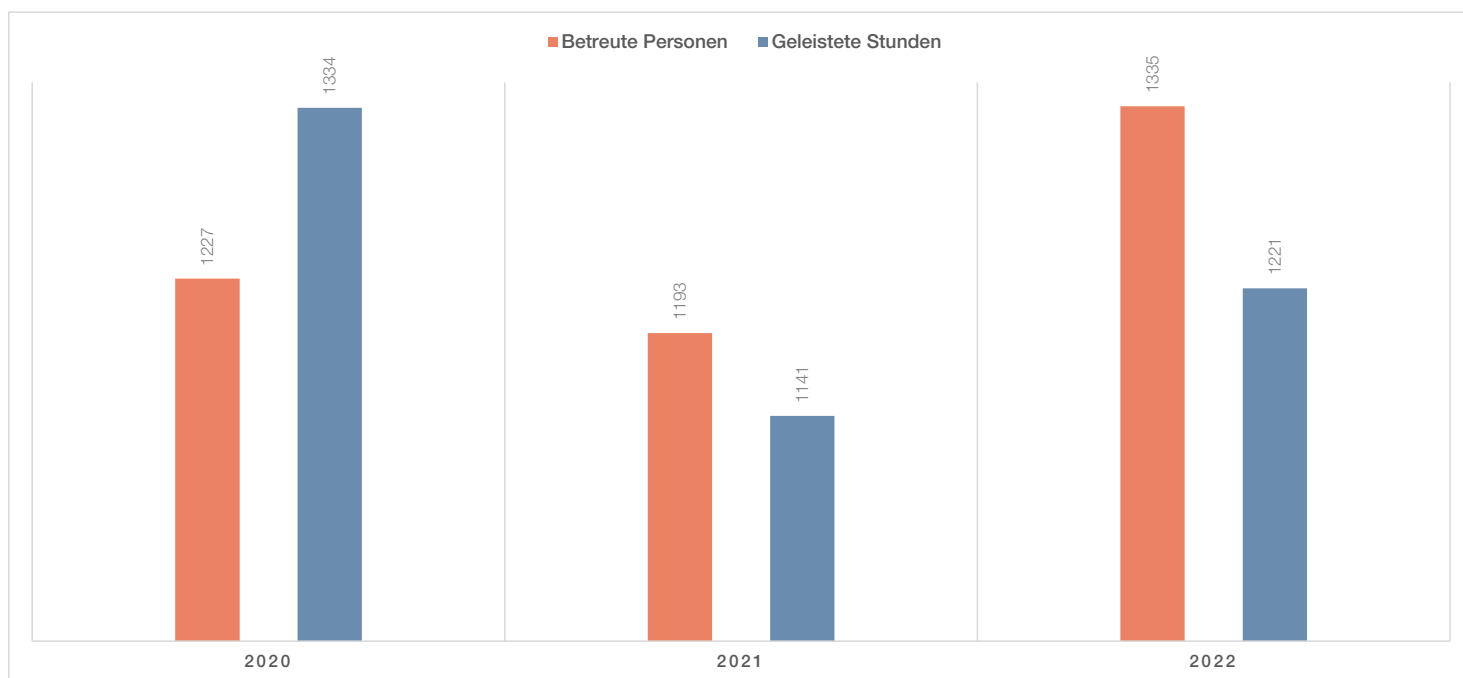
Aus- und Fortbildung

Die PSNV im Landkreis Cloppenburg verfügt über ein eigenes Team an AusbilderInnen, welche die Ausbildung im Bereich PSNV-B (Betroffene) durchführen. Die Ausbildung dauert mehr als 100 Stunden und wird in Blöcken an Wochenenden absolviert. Auch im Jahr 2022 konnte wieder ein Lehrgang durchgeführt werden, sodass insgesamt nun 15 HelferInnen für ihre Tätigkeit in der PSNV ausgebildet werden konnten; vier dieser neuen HelferInnen werden zukünftig im Landkreis Cloppenburg eingesetzt und zunächst zehn Einsätze als HospitantInnen mit erfahrenen Einsatzkräften absolvieren, ehe sie nach einem Abschlussgespräch als vollausgebildete Einsatzkräfte eigenständig Einsätze übernehmen werden.

Für die erfahrenen HelferInnen gab es ebenfalls wieder Fortbildungen, um das Wissen aufzufrischen und neue Anregungen zu bekommen. So stand wieder das PSNV-Symposium, welches alle zwei Jahre in Oldenburg stattfindet, auf dem Programm. Hier nahmen 20 HelferInnen aus Cloppenburg teil.

Auch das jährliche Treffen mit der Polizei, bei dem sich die Einsatzkräfte auf operativer Ebene austauschen können, war mit über 70 TeilnehmerInnen aus Cloppenburg, sowie den Maltesern aus Vechta und der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta sehr gut besucht. Eine Wiederholung in diesem Jahr ist fest eingeplant.

welcher über zwei Wochen geht. In diesem Lehrgang werden dann neben eigenen Kräften der PSNV auch „Hauptamtler“ aus dem Rettungsdienst des DRK im Landkreis Cloppenburg teilnehmen, um zukünftig ihren KollegInnen nach belastenden Einsätzen auf kurzem Dienstweg zur Seite stehen und Einsätze nachbereiten zu können. Für die an den Landkreis Cloppenburg im Rahmen des Katastrophenschutzes gemeldeten PSNV-Staffeln werden zudem noch Führungskräfte als GruppenführerInnen und zudem noch „Leiter PSNV“ qualifiziert. Die Staffeln – bestehend aus einem/einer GruppenführerIn mit den Qualifizierungen PSNV-B und PSNV-E sowie je zwei HelferInnen PSNV-B und zwei HelferInnen PSNV-E wurden beispielsweise im Jahr 2021 im Rahmen der Überschwemmungen im Ahrtal eingesetzt und stehen auch zukünftig auf örtlicher wie überörtlicher Ebene innerhalb von 24 Stunden bei Katastrophen und Großschadenslagen zur Verfügung.



Ausblick:

Für das Jahr 2023 sind bereits weitere Aus- und Fortbildungen geplant. So startet im März der nächste Kurs für Kriseninterventionshelfer (PSNV-B), bei dem auch wieder TeilnehmerInnen aus dem Landkreis Cloppenburg ausgebildet werden.

Zudem wird im März erstmals ein Lehrgang PSNV-E für den Landesverband Oldenburg im Kreisverband Cloppenburg durchgeführt,



IMMER UM LÖSUNGEN BEMÜHT

Schuldner- und Insolvenzberatung

Schulden – das kann jedem passieren. Aber es gibt einen Ausweg

Viele BürgerInnen zahlen Kredite ab, haben also Schulden gegenüber anderen Personen oder anderen Unternehmen (z.B. Banken, Versandhäuser, etc.). In den meisten Fällen werden die Schulden in Form eines Kredites auch ordnungsgemäß und zeitgerecht beglichen. Auf der anderen Seite gibt es immer mehr Personen, die mit der Begleichung ihrer Schulden nicht mehr alleine zurechtkommen, weil sie zum Beispiel überschuldet sind.

In diesen Fällen sind die Ausgaben wesentlich höher als die Einnahmen, sodass vorhandene Schulden nicht abgebaut werden können. Da sich dann bei diesen BürgerInnen ein sogenannter Schuldenberg aufgetürmt hat, ist die Schuldnerberatung oft der letzte Ausweg für diese Menschen, wieder von den Schulden „herunter zu kommen“. Auch wenn es die meisten SchuldnerInnen sicherlich viel Überwindung kostet, sich an eine Schuldnerberatung zu wenden, so ist dieser Schritt dennoch oftmals die einzige Möglichkeit, um eine Chance zu haben, die Schulden auf Dauer doch noch reduzieren zu können. Der Schuldnerberater nimmt dabei vielfältige Aufgaben wahr, denn er muss sich in der Regel nicht nur um die finanziellen, sondern auch um die zwischenmenschlichen Angelegenheiten des Schuldners kümmern. Die psychische Unterstützung des Schuldners ist neben der finanziellen Seite ein ganz wichtiger Aspekt bei der Betreuung durch den Schuldnerberater.

Der Schuldnerberater – eine Person mit vielen Talenten

Uneingeschränktes Vertrauen zum Schuldnerberater ist die allerwichtigste Voraussetzung dafür, die eigene finanzielle Situation nachhaltig zu verbessern.

Der Begriff „Schuldnerberater“ ist nicht gesetzlich geschützt, aber um ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchführen zu können, muss die Stelle oder die Person als geeignet staatlich erkannt sein.

Die Aufgabe eines Schuldnerberaters ist es zunächst mal, sämtliche Forderungen von Gläubigern an einen Schuldner auf deren Legitimität hin zu überprüfen. Des Weiteren überprüft er, ob dem Hilfesuchenden staatliche Gelder, wie z.B. Sozialleistungen, Grundversicherung, Kinderzuschlag, etc. zustehen. Auch durchkämmt er die Einnahmen und Ausgaben des täglichen Lebens und schaut nach Zusatzeinkünften bzw. Einsparmöglichkeiten, natürlich gemeinsam mit dem Schuldner. Danach wird er versuchen, mit den Gläubigern

ein Abkommen bezüglich der Rückzahlung oder Stundung der ausstehenden Gelder zu erzielen. Als glaubwürdiger und kompetenter Ansprechpartner hat er bei diesen Verhandlungen weitaus bessere Erfolgsaussichten als der Schuldner selbst. Dabei muss er selbstverständlich stets die Einkommens- und Ausgabensituation des Schuldners im Auge behalten. Hierzu erstellt der Schuldnerberater anhand der persönlichen Ausgaben und Einnahmen des Schuldners einen finanziellen Wochenplan. Der Schuldner erhält auf Wunsch ein Haushaltsbuch, in das er sämtliche Ein- und Ausgaben eintragen kann, um so einen genauen Überblick zu haben, welche Summen für die Existenzsicherung (wie Miete, Energieversorgung, Kindergartenbeiträge, etc.) und für Gläubiger ausgegeben werden müssen und wieviel ihm noch für die Lebensführung bleibt.

Wenn alle Einigungsversuche mit den Gläubigern fehlschlagen oder aber die eigenen finanziellen Mittel nicht ausreichen, um die Gläubiger zu bedienen, kann der Schuldnerberater mit dem Schuldner das Verbraucherinsolvenzverfahren durchführen.

Es ist einem Schuldnerberater vollkommen selbst überlassen, ob und inwieweit er sich fachlich für diese Tätigkeit qualifiziert und weiterbildet. Allerdings berät ein Schuldnerberater vielfach im Rechtsbereich, weshalb fundierte Kenntnisse auf diesem Gebiet sinnvoll sind, zumal es in der Schuldner- und Insolvenzberatung ganz konkrete rechtliche Vorgaben gibt, die einzuhalten sind. Der Umgang mit den Gesetzestexten des Bürgerlichen Gesetzbuches, des Sozialgesetzbuches, der Zivilprozessordnung sowie der Insolvenzordnung sollten für einen Schuldnerberater selbstverständlich sein, genauso wie regelmäßige Fortbildungen hierzu.

Eine Ahnung von Buchhaltung sollte er ebenfalls besitzen, um sich einen Überblick über das Zahlenwirrwarr verschaffen zu können, vor dem die Hilfesuchenden kapituliert haben. Auch sollte der Berater über eine gewisse Sozialkompetenz verfügen. Dies gilt nicht nur dem Hilfesuchenden gegenüber, sondern ist auch notwendig für die zu erwartenden Gespräche mit den Gläubigern. Denn diese sind ihren SchuldnerInnen gegenüber oftmals so verärgert, dass sie nur mit viel Diplomatie und Überredungskunst dazu gebracht werden können, über den Schuldner zu reden und Ratenzahlungen oder Vergleichsangeboten zuzustimmen.

Schuldnerberater müssen Problemlöser und in der Lage sein, komplexe Zusammenhänge schnell zu erkennen und daraus brauchbare Strategien zu Lösung zu entwickeln.

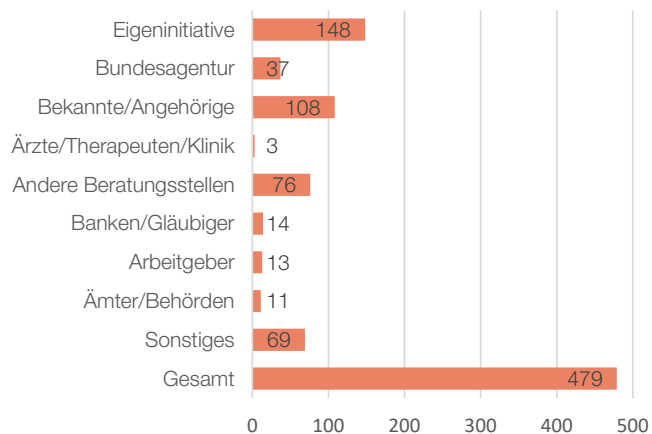
„Erste Hilfe“ der Schuldnerberatung

- Ausführliche Erstberatung für verschuldete Privatpersonen, ehemals Selbständige, Einzelunternehmer und Immobilienbesitzer
- Prüfung der finanziellen Ausgangssituation
- Erstellung eines realistischen Konzepts zum Schuldenabbau durch Ratenzahlung, Gläubigerverhandlungen oder der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens
- Aufklärung rund um das Thema Pfändungsschutz bei (drohenden) Zwangsvollstreckungen und Ermittlung des pfändbaren Einkommens (auch bei bestehenden Lohnpfändungen)
- Hilfe bei Kontopfändungen oder Lohnpfändungen
- Informationen zum Pfändungsschutzkonto
- Bescheinigung zur Erhöhung des Freibetrages beim Pfändungsschutzkonto für unterhaltsberechtignte Personen
- Vorbereitung von Verbraucherinsolvenzverfahren, außergerichtlicher Einigungsversuch nach § 305 InsO
- Persönliche Begleitung bis zur Verfahrenseröffnung
- Begleitung und auf Wunsch Betreuung von der Verfahrenseröffnung bis zur Restschuldbefreiung
- Existenzsichernde Maßnahmen, wie Abwendung von Räumungsklagen, Energiesperren, Arbeitsplatzverlusten, Straftatritten etc., Beantragungen von Sozialleistungen, Ratenzahlungen bei Geldstrafen oder Umwandlung in gemeinnützige Arbeit, etc.

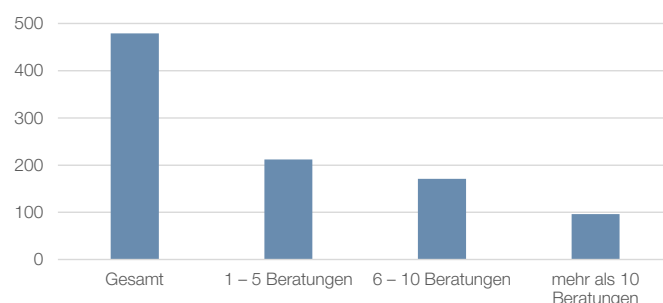
Seit 2012 ist das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Cloppenburg e.V. anerkannte Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle und mit zwei Fachkräften besetzt.

Im Berichtszeitraum haben sich 479 Personen an die Schuldnerberatung gewandt, in unterschiedlicher Häufigkeit und Intensität. Davon waren etwa 283 Kurzberatungen bzw. telefonische Beratungen. Es wurden 74 Bescheinigungen zum P-Konto ausgestellt.

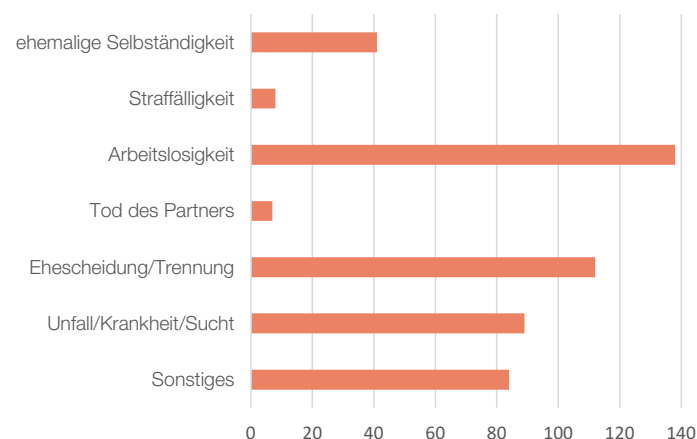
Beratungszugang zur Beratungsstelle



Anzahl der Beratungen pro Fall

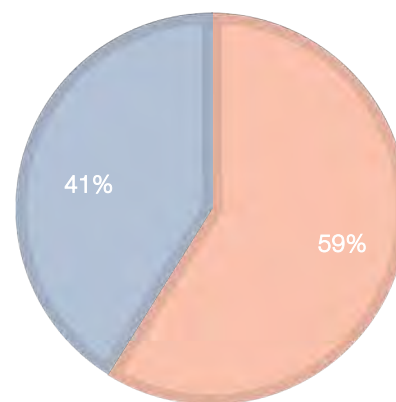


Besondere Umstände, die zur Verschuldung beigetragen haben (Mehrfachnennungen möglich)



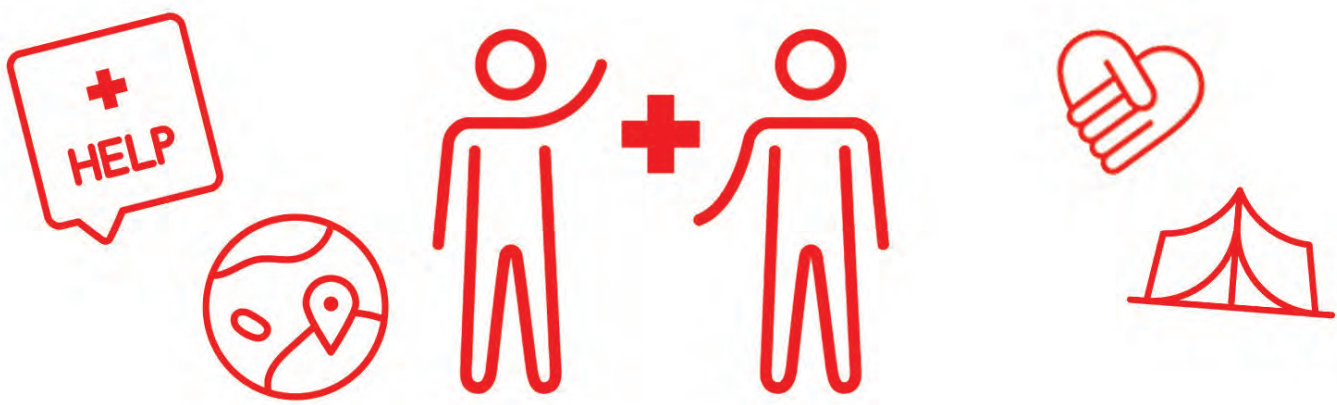
Beratungszeitraum

■ weniger als 1 Jahr ■ länger als 1 Jahr



Höhe der Schulden





WIR HELFEN UNTERSCHIEDSLOS

Migrationsberatung und Suchdienst

Der Kreisverband Cloppenburg des Deutschen Roten Kreuzes bietet seit Jahren eine Beratung für Flüchtlinge, AussiedlerInnen und EU-BürgerInnen an.

Die Arbeit der BeraterInnen ist in die Bereiche Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) und Suchdienst (SD) aufgeteilt.

Im Jahr 2022 gab es zwei hauptamtliche MitarbeiterInnen in der MBE. Von August bis Dezember 2022 wurde aufgrund des Ukraine-Konfliktes eine weitere Vollzeitstelle bewilligt. Eine der MitarbeiterInnen der MBE hat auch Stellenanteile im Suchdienst. In der Beratungsstelle Molbergen wird ebenfalls SD angeboten.

Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)

In der MBE beläuft sich die Anzahl der Fälle in 2022 auf 469 (in Klammern folgend jeweils die Zahlen aus 2021: 417). Es fanden 2936 Beratungen statt (2941) statt. Es wurden 219 (151) neue KlientInnen aufgenommen.

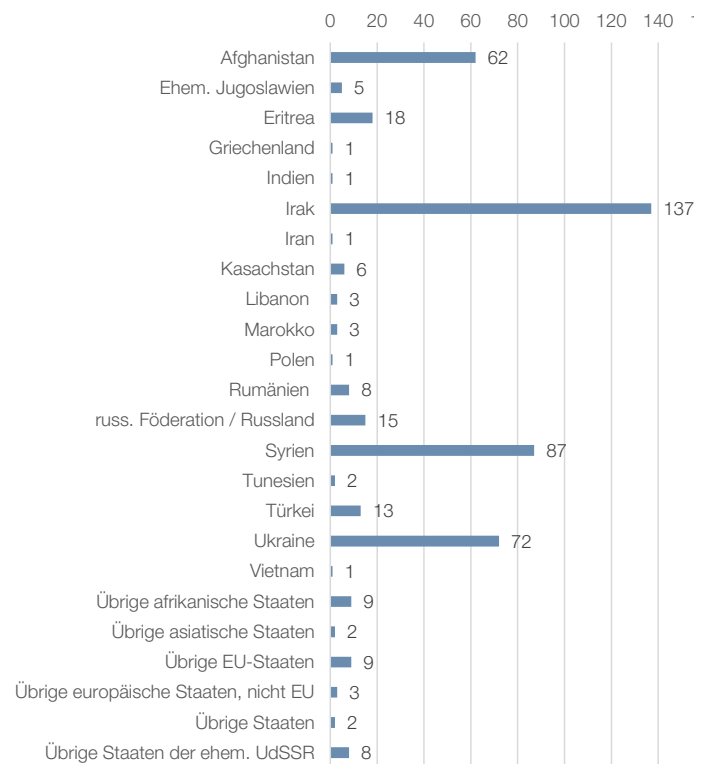
Die Anzahl der Beratungsgespräche ist ungefähr gleichgeblieben, während die Anzahl der KlientInnen um über 50 Personen gestiegen ist.

44 KlientInnen haben in 2022 mehr als 20 Mal die Beratung der MBE in Anspruch genommen. Diese Zahl spiegelt die multikomplexen Problemlagen des Klientels deutlich wider. In Bezug auf die Geschlechterverteilung liegt der Anteil der beratenen Frauen bei ca. 40%, während 60% der KlientInnen Männer waren (2021: 33% weiblich, 66% männlich). Der Anstieg des Frauenanteils kann mit den vorrangig weiblichen Ratsuchenden aus der Ukraine erklärt werden.

Insgesamt nehmen oft Männer die Beratung für die gesamte Familie, also auch für die Frauen und Kinder, in Anspruch.

Menschen aus den Kriegs- und Krisenländern Irak (knapp 30%) und Syrien – (knapp 20%) bilden nahezu die Hälfte des Klientels. Die Ukraine ist mit etwas mehr als 15% vertreten und verdrängt damit Afghanistan mit ca. 13% auf den vierten Platz der Herkunftsländer der KlientInnen. SpätaussiedlerInnen aus Russland, Kasachstan und den übrigen Staaten der ehemaligen Sowjetunion sind insgesamt nur noch mit 6,19% (7,2%) vertreten, wenn die Ukraine separat als Herkunftsland für Flüchtlinge betrachtet wird.

Herkunftsländer der KlientInnen



Das Jahr 2022 war geprägt vom Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Dies hat sich auch deutlich in der Beratung bemerkbar gemacht. Wie oben schon angeführt, ist der Anteil der KlientInnen aus der Ukraine stark gestiegen. Auch die Aneignung der gesetzlichen Bestimmungen mit der Übergangsverordnung und der Anwendung des §24 AufenthG auf Menschen aus der Ukraine hat viel Zeit in Anspruch genommen.

In Kooperation mit anderen Wohlfahrtsverbänden hat das DRK Willkommenspakete für Menschen aus der Ukraine vorbereitet und verteilt. Darin war neben wichtigen Informationen für das Leben in Deutschland eine finanzielle Unterstützung bis zum Erhalt von Leistungen vom Sozialamt enthalten.

Die Lage in Afghanistan hat die Beratung in der MBE ebenfalls weiterhin geprägt. Hierzu folgen weitere Erläuterungen im Abschnitt des SD.

Die Beratungsarbeit im Jahr 2022 war glücklicherweise nicht mehr durch die Schließungen der Behörden und Ämter wegen der Corona-Pandemie geprägt. Als Auswirkung der Pandemie war jedoch deutlich die gesunkene Kompetenz der KlientInnen zu erkennen, ihre Angelegenheiten selbst mit den Behörden zu klären. Das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe ist wieder in den Vordergrund der Beratungspraxis gerückt und die Selbständigkeit der KlientInnen musste (wieder) aktiviert werden.

Da im Bereich der MBE keine Statistik in Bezug auf die Beratungsinhalte geführt wird, ist nicht statistisch zu belegen, wo die Themenschwerpunkte im Jahr 2022 lagen. Neben der Beratung in den Schwerpunktbereichen Sprache und Bildung nimmt nach wie vor die Unterstützung bei der Sicherung des Lebensunterhaltes durch Transferleistungen des Staates in Form von ALG I, ALGII, Kindergeld, Kinderzuschlag und Wohngeld einen großen Platz im Beratungsaltag ein.

Die Unterstützung bei der Suche nach bezahlbarem Wohnraum ist aufgrund des fehlenden Angebotes und der daraus resultierenden enormen Arbeitsbelastung eine Aufgabe, welche wir nach wie vor nicht leisten können. Es wird lediglich ein Leitfaden mit Tipps für die Suche ausgehändigt.

Die Familienzusammenführung (FZ) ist ebenfalls ein zeitintensives Aufgabenfeld in der MBE. Hier gibt es Überschneidungen mit dem SD. Aufgrund dessen folgen ausführliche Erläuterungen zur FZ im Abschnitt des SD.

Die Netzwerkarbeit konnte in 2022 wieder aufgenommen werden. Es konnten Sitzungen des Netzwerkes für Integration (NWI) und mit den Integrationskursträgern wahrgenommen werden. Außerdem fand ein Treffen mit den MitarbeiterInnen der Wohngeldstelle der Stadt Cloppenburg statt, um allgemeine Fragen zu klären und die gute Kooperation auszubauen. Zur Koordination der Hilfen für Menschen aus der Ukraine fanden mehrere Sitzungen verschiedener Institutionen im Mehrgenerationenhaus in Cloppenburg statt.

Suchdienst

Die KlientInnenzahl des Suchdienstes (SD) ist nicht so klar abzugrenzen wie bei der MBE. Dies liegt in der Art der statistischen Erfassung begründet: Es wird im SD nach Beratungen und nicht nach Klienten evaluiert. 2022 gab es insgesamt 308 Beratungsvorgänge im SD.

Der Inhalt der Beratungen wird nach gesetzlicher Grundlage wie z.B. dem Aufenthaltsgesetz, dem BVFG oder der Dublinverordnung erfasst.

Die Anzahl der Beratungen zu Suchanfragen lag im Jahr 2022 bei 47. Die Beratungen von Spätaussiedlern nach dem BVFG sind 2022 auf 13 (51) gesunken.

Wie in den Vorjahren war auch in diesem Jahr ein großer Schwerpunkt der Arbeit in der Beratungsstelle die Familienzusammenführung (FZ) von geflüchteten Menschen. Es wurden 233 (355) Beratungsvorgänge in der SD-Statistik erfasst. Hier muss jedoch berücksichtigt werden, dass die FZ auch eine Aufgabe der MBE ist. Somit sind

wesentlich mehr Beratungen zur FZ von geflüchteten Menschen geführt worden, welche in der MBE-Statistik jedoch nicht separat herausgefiltert werden können. Insgesamt ist die Anzahl von KlientInnen, welche im Rahmen der FZ beraten wurden, in 2022 auf 72 (52) angestiegen. Dies stellt einen nochmals gestiegenen enormen Mehraufwand dar.

Menschen, welche vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eine Anerkennung als Flüchtling nach der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) zugesprochen bekommen haben, sind berechtigt, ihre Familie im Rahmen eines Visumverfahrens zur FZ nach Deutschland zu holen. Dieses Recht bezieht sich jedoch nur auf Eltern von unbegleiteten Minderjährigen und die Ehegatten sowie minderjährige Kinder der anerkannten Flüchtlinge. Außerdem setzt es die Vorlage einer Vielzahl von Dokumenten bei den zuständigen deutschen Botschaften im Ausland voraus, um die Identität, die Familienzusammengehörigkeit und den Anspruch auf FZ nachzuweisen. In der Praxis ist dies ein sehr langwieriger und kostspieliger Prozess, welcher vom SD und der MBE begleitet und unterstützt wird.

Personen mit anderem Status haben unter bestimmten Voraussetzungen jedoch auch die Möglichkeit, die minderjährigen Kinder oder Ehepartner im Rahmen der FZ nach Deutschland zu holen.

Einschneidende Veränderungen für die KlientInnen mit einer Anerkennung als Flüchtling hat ein EuGH-Urteil aus August 22 bewirkt. Die Minderjährigkeit des an der FZ beteiligten Kindes muss nun zum Zeitpunkt seiner Asylantragstellung in Deutschland bestanden haben. Das ist eine enorme Verbesserung im Gegensatz zu der vorher geltenden Regelung.

Diese Neuerung findet keine Anwendung bei Personen mit anderen Schutzformen, wie z.B. subsidiärem Schutz.

Trotz der widrigen Umstände konnten 11 (5) Familienzusammenführungen erfolgreich abgeschlossen werden. In zwei Fällen gab es gerichtliche Entscheidungen zugunsten unserer KlientInnen und ihrer Familien.

Zu einem enormen zeitlichen Mehraufwand und auch emotional herausfordernder Beratungsarbeit hat die Bundesregierung mit der Bekanntgabe des lange erhofften Bundesaufnahmeprogramms (BAP) für Afghanistan im Oktober 2022 beigetragen. Da die Menschen aus Afghanistan durch die Presse von dem BAP wussten, waren Sie natürlich voller Hoffnung für Ihre Angehörigen. Die Erwartungen der KlientInnen konnte jedoch nicht erfüllt werden, da die Vorbereitung und Koordination des BAPs zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen war. Dies führte zu Unsicherheit und auch Handlungsunfähigkeit der BeraterInnen des SDs.

Der DRK Kreisverband Cloppenburg e.V. hat auch in 2022 die FZ in besonderen Fällen finanziell unterstützt.

Die BeraterInnen des Suchdienstes konnten online an diversen Fortbildungen zum Thema Suchanträgen in der Ukraine, der Situation in Afghanistan und dem EUGH-Urteil aus dem August 2022 teilnehmen. Außerdem konnte die Suchdienstfachtagung in 2022 wieder in Präsenz stattfinden.



UNTERSTÜTZUNG BEIM ANKOMMEN

Flüchtlingssozialarbeit

Die Flüchtlingssozialarbeit gehört seit 2016 zu den Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes in Cloppenburg. An mehreren Standorten im Landkreis Cloppenburg betreut jeweils ein Team, bestehend aus einer Sozialarbeiterin und einem Hauswart, ein Wohnheim.

Die Sozialarbeiterinnen kümmern sich um die soziale Betreuung und Beratung der BewohnerInnen. Hierunter fällt beispielsweise die Hilfestellung beim Bearbeiten von Anträgen und Formularen, das Vermitteln von Terminen in ärztlichen Praxen, Schulen, Sprachkursen, Kindergärten oder gegebenenfalls auch zu AnwältInnen oder PsychologInnen. Sie sind aber auch Ansprechpartnerinnen für alle weiteren Belange, zum Beispiel, wenn es Probleme mit anderen BewohnerInnen, innerhalb der Familie oder in der Schule gibt.

Der Hauswart ist zuständig für die Pflege und Instandhaltung der Gebäude und der Außenanlage. Er führt kleine Reparaturen durch oder stellt den Kontakt zu Firmen her. Hierbei können sich die Hauswarte, mit ihren unterschiedlichen Expertisen, auch gegenseitig unterstützen.

Gemeinsam versucht das Team auch, den BewohnerInnen Werte und Traditionen Deutschlands zu vermitteln. So finden entsprechend der Jahreszeit passende Aktivitäten statt, zum Beispiel das gemeinsame Schmücken eines Tannenbaumes zu Weihnachten, oder das Schmücken zu Ostern.

Am 24. Februar 2022 begann der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine. Schon im März 2022 konnten wir das Haus Don Bosco in Calhorn zu einem Wohnheim für geflüchtete Menschen umfunktionieren.

Zahlreiche Spenden gingen ein und viele Ehrenamtliche richteten in Kürze das Wohnheim ein. Die Hilfe war überwältigend – und ohne diese wäre es auch kaum machbar gewesen. Zunächst wurde das Wohnheim, interimswise, durch das vorhandene Team betreut. Im August konnten wir dann die Sozialarbeiterin Alina Hanert zu unserem Team dazu gewinnen. Im September begann der Hauswart Stefan Baro seine Arbeit in der Gemeinschaftsunterkunft.

Da zahlreiche Spenden eingingen, konnte eine Art „Kleiderkammer“ im Wohnheim eingerichtet werden; hiervon profitierten nicht nur die BewohnerInnen aus Calhorn. Nachdem diese ausgestattet waren, sind auch BewohnerInnen der Unterkünfte Essen und Cloppenburg vorbeigekommen.

Zudem konnte ein großer Aufenthaltsraum mit tollen Spielmöglichkeiten für die Kinder eingerichtet werden. Im Wohnheim Calhorn wurden zudem Sprachkurse angeboten, zunächst durch das Bildungswerk Cloppenburg, dann durch die Volkshochschule Cloppenburg.

Jeden Freitag fand ein Yoga-Kurs für die BewohnerInnen statt. Als weiteres Angebot bieten zwei Mal die Woche zwei Psychologinnen, die ebenfalls aus der Ukraine geflohen sind, Spiele und Sprechstunden für die Kinder und Erwachsenen an.

Auch im Wohnheim in Cloppenburg gab es personelle Veränderungen. So begann im Februar Marlene Bitter ihre Arbeit dort. Der Hauswart, Ryan Gerdes, entschied sich, ins Ausland zu gehen und wurde liebevoll von den BewohnerInnen verabschiedet. Seit Sommer 2022 ist nun David Gretscho der neue zuständige Hauswart. Im Wohnheim Cloppenburg fanden im Jahr 2022 zahlreiche Mal-, Bastel- und Spielnachmittage mit den Kindern statt. Besonders der Sommer wurde genutzt, um draußen zu spielen oder das Malen nach draußen zu verlagern. So war genügend Platz und auch die jungen Männer, Frauen und Eltern schlossen sich den Aktivitäten an. Hierbei sorgten auch der neue Basketballkorb und das Fußballtor für eine Menge Spaß. Im Herbst wurden, dank einer kleinen Sachspende, Laternen gebastelt. Anschließend gab es einen kleinen Sparziergang durch die Nachbarschaft, bei dem zahlreiche Laternenlieder gesungen wurden. Zu Weihnachten schmückten alle gemeinsam einen Tannenbaum.

Im Februar bekam das Wohnheim in Gartherfeld weitere Unterstützung in der Sozialbetreuung. So entstand ein Team aus drei Leuten: Erika Thomas, Marlene Bitter und der Hauswart Jörg Holtkamp. Es konnte im Wohnheim Gartherfeld ein Sprachkurs für die Bewohner stattfinden.

Zudem fanden erste Arbeiten für die neue Außenanlage statt. Das Projekt soll im Jahr 2023 weitergehen

Zum Ende des Jahres verließ Erika Thomas das Team und Marlene Bitter wechselte ihre Zuständigkeiten. Jedoch freuen wir uns, im neuen Jahr Julia Dannemann als Wohnheimleitung in Emstek begrüßen zu dürfen. Das Wohnheim in Essen hat gemeinsam mit den BewohnerInnen ein Gemüsegarten angelegt. Alle konnten hier ihr eigenes Gemüse anpflanzen. Besonders in der Weihnachtszeit fanden einige Aktionen statt. Es kam beispielsweise der Nikolaus zu Besuch und alle BewohnerInnen machten einen Weihnachtssparziergang. Zum Ende des Jahres mussten wir uns vom Hauswart Kaus Kunze verabschieden, der von Beginn an im Wohnheim gearbeitet hat. Er geht nun in den wohlverdienten Ruhestand.



SCHNELLE, SOLIDARISCHE HILFE

Die Notunterkunft in Lastrup

Im Frühjahr 2022 haben sich aufgrund des Russland-Ukraine-Konfliktes viele Menschen gezwungen gesehen, ihre Heimat zu verlassen und in andere Länder zu fliehen, darunter auch zu uns nach Deutschland und in den Landkreis Cloppenburg. Der Landkreis hat daher, in Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Cloppenburg e.V., eine Notunterkunft für geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer errichtet. Im Zuge dessen entstand in kürzester Zeit eine Großunterkunft in



einer 2500 Quadratmeter großen Gewerbehalle in Lastrup an der Bundesstraße 213.

Diese Notunterkunft ist für bis zu 420 Geflüchtete ausgelegt. In der Halle wurden alle notwendigen räumlichen Anpassungen vorgenommen.

Es wurden fünf sogenannte „Wohninseln“ errichtet, abgetrennte Bereiche, in denen sich neben sieben Zelten mit jeweils sechs Doppelstockbetten auch ein Aufenthaltsbereich mit Tischen, Stühlen und Lademöglichkeiten für beispielsweise Handys befindet.

Ein Lager für Produkte des täglichen Bedarfs, eine Theke zur Ausgabe von Hygieneartikeln und Speisen sowie Räumlichkeiten zum Waschen wurden ebenso errichtet wie ein ausgedehnter Spielbereich für die Kinder.

Gerade durch den laufenden Betrieb kamen und kommen immer wieder neue Ideen und Herausforderungen auf die Mitarbeitenden der Notunterkunft zu. So wurden im Nachhinein Unterbringungen für mitgebrachte Haustiere organisiert, Deutschkurse werden bei Bedarf veranstaltet und auch Sportprogramme werden durch die Mitarbeiter angeboten, um Langeweile unter den Bewohnern zu vermeiden.

Um den Kindern und Jugendlichen eine Teilnahme am Online-Unterricht in der Heimat zu ermöglichen, sind eigens Lernbereiche eingerichtet worden. Hier besteht die Möglichkeit, in ruhiger Atmosphäre am Unterricht teilzunehmen.

Zwei ehemalige Bewohnerinnen der Notunterkunft kommen zweimal wöchentlich um sich mit den Kindern zu beschäftigen. Sie sind Psychologinnen und haben bereits in der Ukraine im therapeutischen Bereich mit Kindern gearbeitet.

Aber auch die Mitarbeitenden des DRK bemühen sich sehr, den Schutzsuchenden einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten. Freizeitschichten, in denen sich die KollegInnen ausschließlich um die Freizeitgestaltung der Bewohner kümmern, wurden eingerichtet. Ob Basteln mit den Kindern, Plätzchen backen zur Weihnachtszeit oder auch handwerkliche Tätigkeiten mit Klein und Groß – für jeden ist etwas dabei und jeder wird bestmöglich mit einbezogen.



Ebenso fand eine Tagesfahrt in den Tier- und Freizeitpark Thüle statt. Diese wurde vom Jugendrotkreuz (JRK) organisiert. Die Fahrt war nicht nur für die Kinder eine gelungene Abwechslung, auch die Erwachsenen haben sich sehr über einen gelungenen Tag gefreut.

Der Betrieb der Notunterkunft in Lastrup wurde bis zum 30. September 2023 verlängert. Weiterhin freuen sich die Mitarbeitenden Haupt- und Ehrenamtlichen, den Bewohnern ihren Aufenthalt so erträglich und angenehm wie möglich zu gestalten.

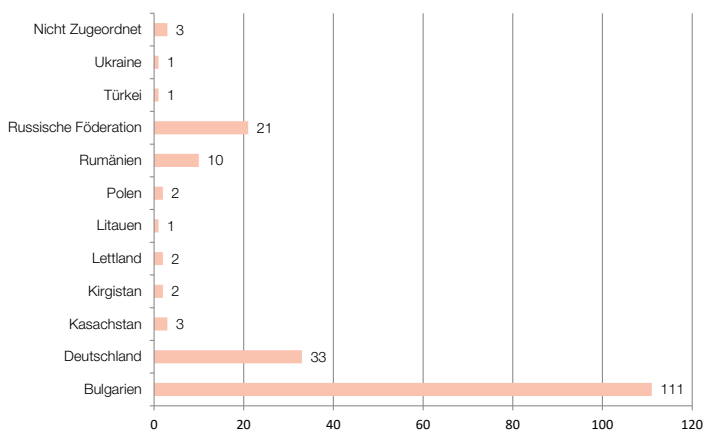
Beratungsstelle Molbergen

Die Beratungsstelle in Molbergen öffnete am 1. Januar 2021. Seitdem werden vor Ort die allgemeine Sozialberatung und die Schuldner- und Insolvenzberatung angeboten.

Die allgemeine Sozialberatung steht allen Ratsuchenden bei persönlichen, sozialen und wirtschaftlichen Fragen offen.

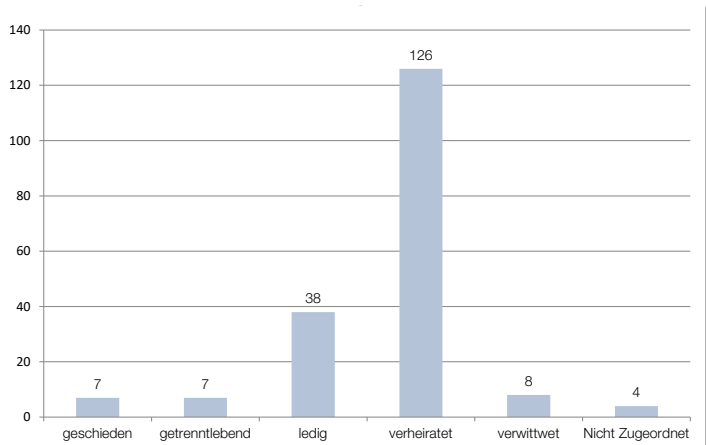
Im Jahr 2022 registrierte die Beratungsstelle 68 neue KlientInnen. Hinzu kommen einige Personen, welche aufgrund von Wohnort oder Problemlage nicht registriert wurden, da ein erneutes Vorsprechen unwahrscheinlich erschien. Es ergibt sich eine Gesamtzahl von 190 aktiven KlientInnen. Der überwiegende Anteil der Ratsuchenden stammt aus Bulgarien, knapp 58%.

Herkunftsländer der KlientInnen



In den meisten Fällen sind die Klienten männlich, nämlich 57%. Die Altersspanne reicht von 19-67 Jahre, der Mittelwert liegt bei 41 Jahren. Da 66% der KlientInnen verheiratet sind, ist davon auszugehen, dass diese für die ganze Familie vorsprechen und somit Ehepartnerinnen und Kinder ebenfalls indirekt beraten werden.

Familienstand der KlientInnen



Schwerpunktmäßig umfasst die Beratung die Klärung der wirtschaftlichen Verhältnisse und die Unterstützung bei Antragstellungen beim Jobcenter, beim Sozialamt, auf Kindergeld, Kinderzuschlag, Wohngeld, Elterngeld, BAföG usw. Ebenfalls müssen Leistungsbescheide erläutert und Hilfestellung beim Schriftverkehr geleistet werden.

Mit Beginn des Jahres 2022 wurde die Angebotsstruktur dahingehend geändert, dass die Beratungsstelle an drei Tagen pro Woche geöffnet ist, montags, mittwochs und freitags. Im gesamten Kalenderjahr fanden 935 Beratungen statt, dies entspricht durchschnittlich 7-8 Beratungen pro Arbeitstag. Die Beratungen finden hauptsächlich vor Ort in der Beratungsstelle statt, aber auch telefonische Beratungen sowie Auskünfte per E-Mail wurden erteilt.



Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Das Angebot der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung ist seit dem 1. Januar 2022 Teil des DRK-Kreisverbands Cloppenburg e.V. und wird mit dem Umfang von 0,5 Stellenanteilen durchgeführt.

Die Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung unterstützt Frauen, Männer und Paare rund um die Themen Schwangerschaft, Geburt und Sexualität. Ebenfalls wird im Schwangerschaftskonfliktfall beraten und begleitet. Aber auch unabhängig von einer bestehenden Schwangerschaft können Frauen, Männer und Paare eine Beratung zu allen Fragen der Sexualität, Familienplanung sowie Schwangerschaft und Geburt erhalten.

Die Beratungsstelle arbeitet auf der Rechtsgrundlage des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) in Verbindung mit dem §219 Strafgesetzbuch (StGB).

Was ist der Unterschied zwischen Schwangerschaftsberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung?

Schwangerschaftsberatung begleitet die Ratsuchenden beispielsweise bei einem Kinderwunsch oder berät bei einer bestehenden Schwangerschaft. Viele Anliegen handeln von dem Verlauf der Schwangerschaft oder der Vorbereitung auf ein Leben mit Kind.

Die Aufgaben der Schwangerschaftsberatung sind

- Informationen geben zu sozialen und wirtschaftlichen Hilfen für Schwangere wie Mutterschaftsleistungen, Elternzeit, Elterngeld, Kindergeld, Kinderzuschlag
- Informationen geben zu Ansprüchen auf Leistungen der Existenzsicherung wie Bürgergeld, Grundsicherung oder Wohngeld und Hilfe bei der Antragsstellung
- informieren zu einmaligen Leistungen wie schwangerschaftsbedingtem Mehrbedarf und Baby-Erstausstattung und die Angebote der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“, sowie Hilfestellung bei der Antragstellung
- Beratung bei familiären Schwierigkeiten und besonderen Belastungen in der Schwangerschaft sowie bei Unsicherheiten im Hinblick auf die Zukunft mit Kind

- Beratung nach einem auffälligen Befund in der Pränataldiagnostik
- Beratungsgespräche zu Fragen der Sexualität
- Informieren über Verhütungsmethoden

Die Schwangerschaftskonfliktberatung unterstützt schwangere Frauen und/oder den/die PartnerInnen, die in einem Konflikt mit der bestehenden Schwangerschaft stehen. In Deutschland ist ein Schwangerschaftsabbruch nach einer verpflichtenden Beratung in der Frist von 12 Wochen nach Empfängnis straffrei. Über die erfolgte Beratung wird eine Bescheinigung ausgestellt. In dem Beratungsgespräch können die Entscheidung zu einem Schwangerschaftsabbruch sowie Alternativen zu diesem thematisiert werden.

Die Aufgaben der Schwangerschaftskonfliktberatung sind

- Unterstützung der Frauen, die sich durch eine unerwünschte Schwangerschaft in einem Konflikt befinden
- ein vorurteilsfreies Gespräch über alle Fragen und Ängste bieten
- Unterstützung der Frau bei der Entscheidungsfindung
- Hinweise geben auf Unterstützungsangebote für ein Leben mit dem Kind sowie Informationen zur Adoption
- Informationen geben über die verschiedenen Methoden eines Schwangerschaftsabbruchs und die Möglichkeiten einer Kostenübernahme
- Möglichkeiten aufzeigen, wie eine ungewollte Schwangerschaft zukünftig vermieden werden kann
- nach Abschluss des Gesprächs eine Beratungsbescheinigung ausstellen, wie es die gesetzliche Beratungsregelung nach §§ 218a und 219 Strafgesetzbuch für einen straffreien Schwangerschaftsabbruch vorsieht

Aufgrund der emotionalen Komplexität der Themen in der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung können die Beratungsgespräche eine Dauer von bis zu zwei Stunden einnehmen. Hinzu kommt die Arbeitszeit der Vor- und Nachbearbeitung, sowie Folgegespräche im persönlichen oder telefonischen Kontext. Die KlientInnen werden während einer kurzen, aber hochemotionalen Phase ihres Lebens intensiv beraten und begleitet.

RECHT AUF URLAUB

Familienerholung

Das Land Niedersachsen bezuschusst Urlaub für Familien (Familien mit mindestens zwei Kindern und Alleinerziehende mit mindestens einem Kind) innerhalb Deutschlands, wenn mindestens sieben Übernachtungen und höchstens vierzehn Übernachtungen nachgewiesen werden.

Hierbei ist es völlig egal, ob der Urlaub in einer Ferienwohnung, Pension, Hotel, Campingplatz oder Bauernhof durchgeführt wird.

Förderberechtigt sind Familien, die zum Zeitpunkt der Antragstellung

- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II),
- Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes (SGB XII), oder
- Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz beziehen, oder
- Kinderzuschlag nach § 6a Bundeskindergeldgesetz (BKGG), erhalten

oder

- deren Familieneinkommen die Einkommensgrenze nicht überschreitet.

Das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie stellte uns im Jahr 2022 erneut Fördergelder zur Verfügung. Wir durften 40.000,00 € an förderberechtigte Familien auszahlen und konnten damit 43 Familien mit insgesamt 160 Kindern zu einem Familienurlaub verhelfen.

Auch für das Jahr 2023 haben wir durch den DRK Landesverband Oldenburg e.V. erneut Fördergelder beim Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie beantragt. Ein vorfristiger Maßnahmenbeginn wurde bereits genehmigt.

| | 2022 | 2021 |
|--------------------------------------|------|------|
| Familien insgesamt | 43 | 36 |
| Davon Einelternfamilien | 9 | 8 |
| Familien mit 1 und 2 Kindern | 26 | 25 |
| Familien mit 3 Kindern | 6 | 6 |
| Familien mit 4 und mehr Kindern | 128 | 111 |
| Familien mit behinderten Angehörigen | 5 | 5 |
| | | |



Seniorenreisen und Seniorentanz

Seniorenreisen

Nach einer langen Corona-Pause konnten im Jahr 2022 endlich wieder Seniorenfahrten angeboten werden.

Leider konnte wegen mangelnder Teilnehmerzahlen keine Mehrtagesfahrt veranstaltet werden.

| Datum | Ziel | Teilnehmer |
|---------------|---|------------|
| 03.04.2022 | Theater in Elsten | 10 |
| 21.04.2022 | Café am Glockenturm | 15 |
| 12.05.2022 | Vesperdiele Hersum | 12 |
| 02.06.2022 | Hofcafé Debbeler Dwergte | 21 |
| 14.07.2022 | Bad Zwischenahn | 17 |
| 04.08.2022 | Gut Moorbeck | 24 |
| 25.08.2022 | Tagesfahrt in die Lüneburger Heide mit einer Rundfahrt, Besuch bei den Alpakas, Heidegarten, inkl. Frühstück, Mittagessen und Kaffee und Kuchen | 27 |
| 15.09.2022 | Frischhof Döpke | 26 |
| 06.10.2022 | Waldcafé Ahlhorn | 19 |
| 27.10.2022 | Kulturscheune Lastrup, Kaffee und Kuchen mit Bingo | 18 |
| 17.11.2022 | Hotel Seeblick | 15 |
| 08.12.2022 | Weihnachtliches Treffen Gaststätte Hogeback in Erle | 22 |
| Gesamt | 12 | 226 |

Seniorentanz

Im Frühjahr 1985 hat Rita Thobe von der Bereitschaft Lastrup eine Seniorentanzgruppe ins Leben gerufen. Seit dieser Zeit ist die Tanzgruppe aktiv und trifft sich jede Woche Dienstag für ca. zwei Stunden in den Räumen der Bereitschaft Lastrup, um neue Tänze einzustudieren und die alten Tänze zu verfeinern.

Im Jahr 2022 umfasste die Tanzgruppe 17 Mitglieder, deren Durchschnittsalter 75 Jahre beträgt.

Das Repertoire der Tänzerinnen besteht aus Folklore, Gesellschaftstanz, Kontratanz, Line Dance, Round Dance, Square Dance, meditative Tänze und viele mehr. Die Seniorentanzgruppe Lastrup tritt mehrmals im Jahr öffentlich auf, unter anderem bei Weihnachtsfeiern, Landfrauenveranstaltungen, Geburtstagsfeiern, und in verschiedenen Senioren- und Pflegeheimen.

Auch die Gesellschaft und der Spaß dürfen nicht zu kurz kommen, weswegen die Tanzgruppe jedes Jahr für mindestens fünf Tage gemeinsam in den Urlaub fährt. Auch das jährliche Spargelessen, das gemeinsame Frühstück und die traditionelle große Weihnachtsfeier mit interessanten Spielen, gutem Essen und kleinen Geschenken dürfen natürlich nicht fehlen.



ZEIT FÜR EINE AUSZEIT

Kurberatung und -vermittlung

Mutter- oder Vater-Kind-Kuren, ebenso wie Müttergenesungskuren sind stationäre Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahmen, die nur in einer zugelassenen anerkannten Kurklinik stattfinden. Der DRK-Kreisverband Cloppenburg hat eine von 1.200 kostenlosen Beratungsstellen bundesweit, die mit dem Klinikverbund der „Elly-Heuss-Knapp Stiftung, Müttergenesungswerk“ zusammenarbeitet. In den anerkannten Kliniken werden die Vorsorgemaßnahmen nach besonderen mütterspezifischen und gendersensiblen Konzepten durchgeführt.

Wenn es Zeit für eine Auszeit ist, hilft eine Mütter- oder Mutter-Kind Kur!

Kindererziehung, immer für die Familie da sein, einen Angehörigen pflegen, den Haushalt managen: Das ist immer noch der Alltag vieler Mütter. Nicht selten kommen dazu noch beruflicher Stress, Geldsorgen oder Probleme in der Partnerschaft.

Wenn viele kleine und große Belastungen zum Dauerstress werden und die Kraftreserven aufgebraucht sind, können gesundheitliche Beschwerden auftauchen. Nicht unüblich hier sind Schlafstörungen, Erschöpfungszustände bis hin zum Burnout, Herz-Kreislauf-Beschwerden und Kopf- oder Rückenschmerzen.

Diese Beschwerden können ein Hinweis darauf sein, dass die Grenzen der Belastbarkeit erreicht sind und Mütter wirksame Unterstützung brauchen.

Auch in den Jahren 2021/2022 stießen viele Mütter und Väter mit der Erziehung ihrer Kinder an ihre Grenzen. Homeschooling und die umfangreiche Betreuung der Kinder mussten durch die Elternteile aufgefangen werden.

109 Mütter und 1 Vater wurden 2022 durch die Beraterin in 222 Beratungsgesprächen zu folgenden Fragen/Themen aufgeklärt:

- Wie beantrage ich eine Kur für mich?
Was sind die Voraussetzungen?
- Welche Unterlagen benötige ich? Woher bekomme ich diese?
- Antragstellung bei der Krankenkasse
- Wie suche ich eine Klinik?
- Was bieten die Kliniken an?
- Reservierung einer Kurklinik

64 Kuranträge wurden an die unterschiedlichen Krankenkassen weitergeleitet. In 62 Fällen wurde zu Gunsten der Mutter / des Vaters entschieden und die Kurmaßnahme genehmigt.

Die Situation in den Kurkliniken hat sich etwas entspannt. Es wurden coronakonforme Alternativen für Teile der bisherigen Angebote geschaffen. Schwierig bleibt die Belegungssituation für Mütter mit Kindern unter drei Jahren sowie für Mütter / Väter, die zur Risikogruppe gehören. Nur wenige Kliniken nehmen diese Personengruppen aktuell für eine Vorsorgeleistung auf.

DER KAMPF GEGEN DAS VIRUS

Testzentrum und mobile Impfteams

Nachdem das Jahr 2021 mit einer erfolgreichen Weihnachtsimpfkation mit rund 10.000 Impfungen beendet wurde, ging die Nachfrage an Corona-Impfungen aller Art im Jahr 2022 deutlich zurück.

Noch im Dezember 2021 veröffentlichte die Ständige Impfkommission (STIKO) eine Empfehlung zur Impfung von Kindern zwischen 5 und 11 Jahren, sodass die mobilen Impfteams im Januar 2022 mit den Kinderimpfungen in den Impfstützpunkten starteten. Gesonderte Impftermine in ruhiger Atmosphäre, einem speziellen Ärzteteam, Tapferkeitsurkunden und ein kleines Geschenk nach der Impfung sorgten für eine fürsorgliche und auf das zu impfende Kind abgestimmte Atmosphäre. Mit der Kinderimpfung konnten insgesamt 1330 Kindern eine Corona-Impfung verabreicht werden.

Zusätzlich zu den Kinderimpfungen wurde Mitte Februar durch die STIKO die 2. Auffrischungsimpfung empfohlen, woraufhin im Oktober bereits die Möglichkeit der 3. Auffrischungsimpfung folgte.

Im März kam der neue proteinbasierte Impfstoff Novavax auf den Markt. Alle mobilen Impfteams des Landes Niedersachsen starteten gemeinsam mit der Verabreichung des Impfstoffs an einem Aktionswochenende für Bürgerinnen und Bürger, die bis dato noch keine Impfung erhalten hatten oder speziell auf den Impfstoff gewartet haben. Insgesamt wurden im Jahre 2022 194 Impfungen (Erst- und Zweitimpfungen) mit dem Impfstoff Novavax durchgeführt.

Trotz der sinkenden Nachfrage wurden kontinuierlich die drei Impfstützpunkte in Bethen, Elbergen und Altenoythe aufrechterhalten. Im Juli wechselten wir aufgrund eines Umbaus den Impfstützpunkt im Nordkreis vom Dorfgemeinschaftshaus Altenoythe in die Begegnungsstätte Markhausen. Somit wurde weiterhin ein niedrigschwelliges Impfangebot für die Bürgerinnen und Bürger ermöglicht.

Im Zuge des nahenden Endes der mobilen Impfteams zum Ende des Jahres 2022 erfolgte ein stetiger Abbau der bestehenden drei mobilen Impfteams auf nur noch ein Impfteam, das bis zum 15. Dezember 2023 bestand. Bei einer gemeinsamen Abschlussfeier, zu der die MitarbeiterInnen der mobilen Impfteams, die ÄrztInnen, sowie viele Mitwirkende vom DRK-Kreisverband und Landkreis Cloppenburg teilnahmen, blickten alle zusammen zurück auf rund 31.500 Impfungen (3518 Erstimpfungen) und 57 Impftermine im Jahr 2022.

Ein herzliches Dankeschön, allen, die an der erfolgreichen Arbeit der mobilen Impfteams des Landkreises Cloppenburg mitgewirkt haben.

Corona-Testzentrum

Durch die vierte Corona-Welle wurden von Ende November 2021 bis Februar 2022 noch einmal die ehrenamtlichen Schnelltestzentren der Bereitschaften aktiviert, die bereits in der ersten Jahreshälfte 2021 schon einen großen Teil der Testungen durchgeführt haben und somit eine erhebliche Unterstützung für die Bevölkerung waren. Somit wurden im Jahre 2022 durch die Schnelltestzentren 1683 Testungen durchgeführt. Zudem stellten wir für den Landkreis Cloppenburg die Möglichkeit einer regelmäßigen Mitarbeitertestung und die Testung von Besuchern der Ausländerbehörde.



Neben den Schnelltestzentren hat auch das PCR-Testzentrum in Emstekerfeld im Jahre 2022 die Tätigkeit fortgeführt. Ein tägliches Testangebot von Montag bis Freitag wurde durch das dortige Team sichergestellt. Durch die Arbeit der vier MitarbeiterInnen konnte eine gute Unterstützung des Gesundheitsamts sichergestellt werden. Mit dem Wegfall der Nachweispflicht durch PCR-Testungen verringerte sich die Anzahl der Testungen im Verlauf des Jahres, sodass das Corona-Testzentrum zum 30. September 2022 geschlossen wurde.

Am 31. Dezember 2022 endete der Corona-Einsatz für das Deutsche Rote Kreuz als Unterstützung für den Landkreis Cloppenburg. Zusammenfassend ist zu sagen, dass sowohl hauptamtliche als auch ehrenamtliche Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes in den unterschiedlichsten Feldern der Pandemiebekämpfung aktiv waren, wie zum Beispiel im Impfzentrum, in den mobilen Impfteams, in den Testzentren oder im Bürgertelefon des Gesundheitsamtes. Die geleistete Arbeit konnte einen wichtigen Beitrag zum Weg in die Normalität leisten.



Der Fahrdienst des Deutschen Roten Kreuzes wird eingesetzt, um Menschen mit einer vorübergehenden oder dauerhaften Behinderung sowie SeniorInnen zu den verschiedensten Einrichtungen und Orten zu fahren, um Ihnen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern und den Alltag so angenehm wie möglich zu gestalten. Unsere modernen Spezialfahrzeuge ermöglichen RollstuhlfahrerInnen praktisches und bequemes Reisen, sei es zur Arbeit, zu Tagespflegestätten oder zu einem Arztbesuch.

Menschen mit Behinderungen wurden auch im Jahr 2022 zu ambulanten Behandlungen innerhalb und außerhalb des Landkreises gefahren. Es wurden verschiedene Personen in die Kurzzeitpflege gebracht und wenige Tage später zurück nach Hause. Für das Krankenhaus wurden Dialysefahrten und Fahrten zum Ambulatorium durchgeführt. Auch Fahrten für diesen Personenkreis zu anderen Anlässen, z. B. Familienfeiern, Beerdigungen, o. ä. wurden durchgeführt.

Der größte Anteil der Fahrten an Werktagen wird zu den Caritas-Werkstätten in Cloppenburg und Altenoythe durchgeführt. Dafür werden fünf Behindertenfahrzeuge eingesetzt; jedes Fahrzeug kann bis zu fünf Rollstuhlfahrer aufnehmen. Auf einen großen Teil fallen auch

die Fahrten zu den zwei Tagespflegeeinrichtungen in Cloppenburg und den Einrichtungen in Barbel und Emstek.

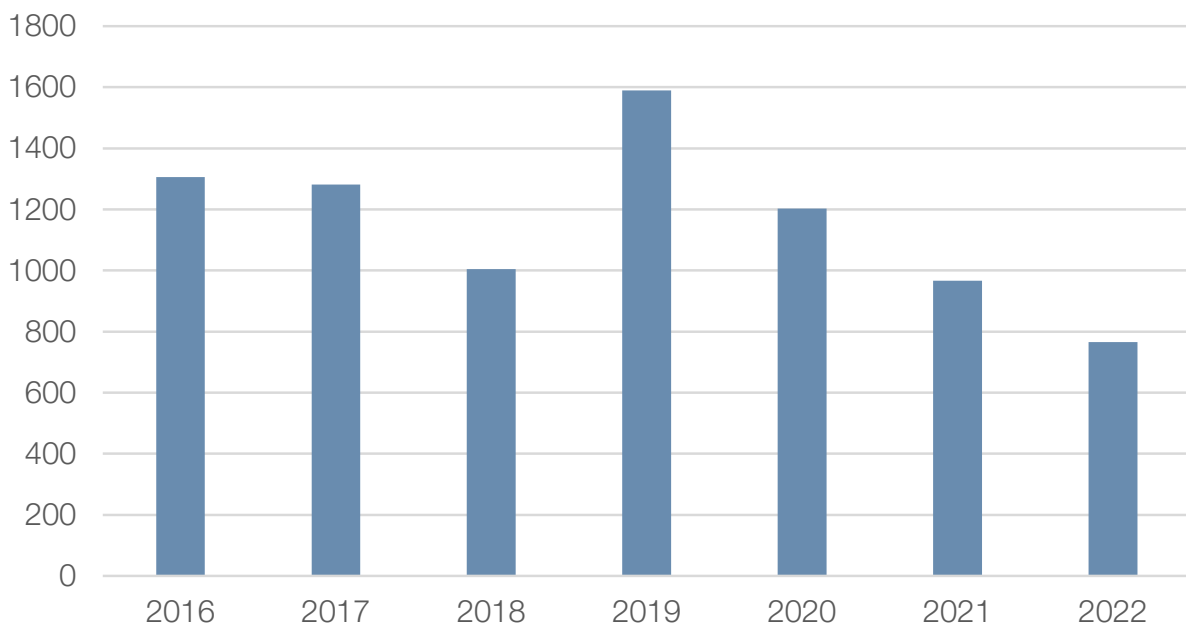
Auch im Jahre 2022 hatten wir im Fahrdienst noch mit der Coronapandemie zu kämpfen. Die Anzahl der Fahrten bewegte sich auf dem Niveau von 2021. Punktuell traten in den Tageseinrichtungen immer wieder Coronafälle auf.

Die beliebten Seniorenausflüge zu unterschiedlichen Zielen in der näheren und weiteren Umgebung haben ab April 2022 wieder stattgefunden, auch wenn man sagen muss, dass die SeniorInnen hier noch sehr vorsichtig waren und nicht alle Fahrten ausgebucht waren.

Leider fielen auch im Jahre 2022 die Fahrten der MS-Gruppe und die Fahrten zum Stammtisch für Menschen mit Behinderungen komplett aus.

Insgesamt stehen dem Fahrdienst für diese Fahrten 14 Fahrzeuge, davon 10 Ford Transit zur Verfügung.

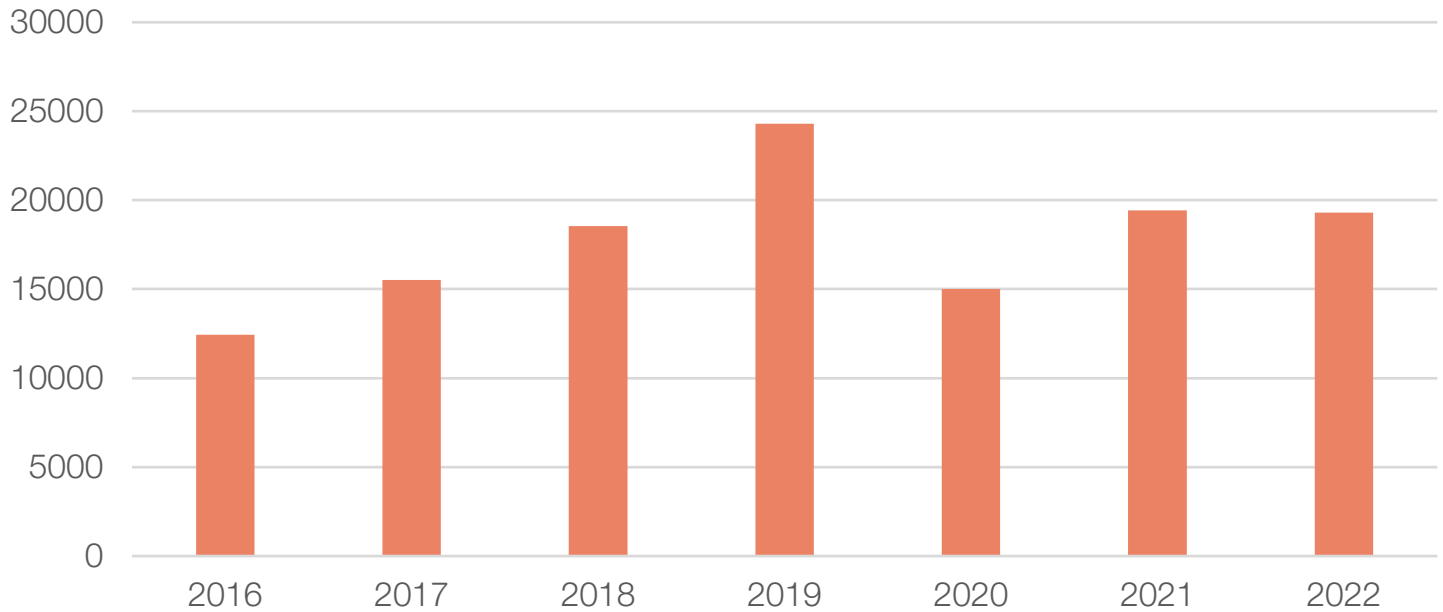
Fahrgäste im Jahresvergleich



Für die Fahrten zu den Tageseinrichtungen in Cloppenburg, sowie für die Fahrten von Menschen mit Behinderungen zu den ÄrztInnen, Ausflügen etc. werden vom Kreisverband auch Bundesfreiwillige eingesetzt. Damit wurden im Allgemeinen gute Erfahrungen gemacht.

Auch die Bundesfreiwilligen bewerten diese Erfahrungen im Großen und Ganzen positiv für ihren weiteren Lebensweg.

Beförderungen im Jahresvergleich



Gutes tun tut gut.

Bewirb dich auf einen Bundesfreiwilligendienst im sozialen Bereich des DRK.



Kreisverband Cloppenburg e.V.

Mehr Infos:



HILFE ZUHAUSE

Hauswirtschaftliche Hilfen

Das DRK Cloppenburg hat sich im Rahmen der Entlastenden Dienste um ein neues Arbeitsfeld erweitert. Seit August 2019 gibt es die Hauswirtschaftlichen Hilfen beim Kreisverband Cloppenburg.

Dieses Angebot wurde im Jahr 2022 weiter ausgebaut. Es wurden weitere zwei neue MitarbeiterInnen über das Jahr verteilt eingestellt, um die wachsende Nachfrage nach hauswirtschaftlicher Unterstützung auch weiterhin ermöglichen zu können. Den SeniorInnen wird somit mehr Lebensfreude und Selbstbeständigkeit in Ihrem Zuhause gegeben.

Alle HelferInnen müssen vorab eine 30-stündige Schulung absolvieren. Seit Dezember 2021 gibt es eine Onlineschulung für den Bereich der Hauswirtschaftlichen Hilfen. Die Schulung besteht aus insgesamt zehn einzelnen Modulen, die unter anderem kleinere Videoeinheiten, E-Learning-Einheiten und ein Selbststudium beinhalten. Jedes Modul endet mit einer Überprüfung. Am Ende des letzten Moduls gibt es ein Abschlussgespräch, das in Präsenz stattfindet. Diese Schulung wird vom DRK-Kreisverband Cloppenburg e.V. natürlich für die

eigenen MitarbeiterInnen, aber auch für externe Firmen angeboten. Unser Angebot richtet sich an Personen ab dem Pflegegrad 1, die von der Kranken- und Pflegekasse einen Entlastungsbetrag erhalten. Das DRK Cloppenburg hat eine Zulassung für alle Kranken- und Pflegekassen für niedrighschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach §45 b SGB XI.

Wir bieten in unter anderem folgende Hilfeleistungen an:

- Haushalts-, Grund- und Fensterreinigung
- Bad- und Küchenreinigung
- Waschen, bügeln, Betten beziehen
- Aufräumen und Staubsaugen
- Böden und Staub wischen
- Zubereiten von Mahlzeiten

Es wird eine qualifizierte und verlässliche Unterstützung geboten, so dass mit wenig Hilfe viel entlastet wird.





ZUVERLÄSSIG, GESUND, LECKER

Essen auf Rädern

Unter Essen auf Rädern versteht man die regelmäßige Lieferung frisch zubereiteter Mahlzeiten bis an die Wohnungstür oder nach Bedarf in die Wohnung des Kunden. Der Speiseplan richtet sich ganz nach den Wünschen und Bedürfnissen der älteren oder hilfsbedürftigen Menschen. Bei der Auswahl der Menüs wird auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung mit viel Genuss geachtet.

Bei der Heiß-Auslieferung bieten wir unseren Kunden einen wöchentlich wechselnden Speiseplan an, bei dem täglich drei Gerichte zur Auswahl stehen. Auch eine Tagessuppe, Salat, Dessert und Kuchen finden sich dort wieder.

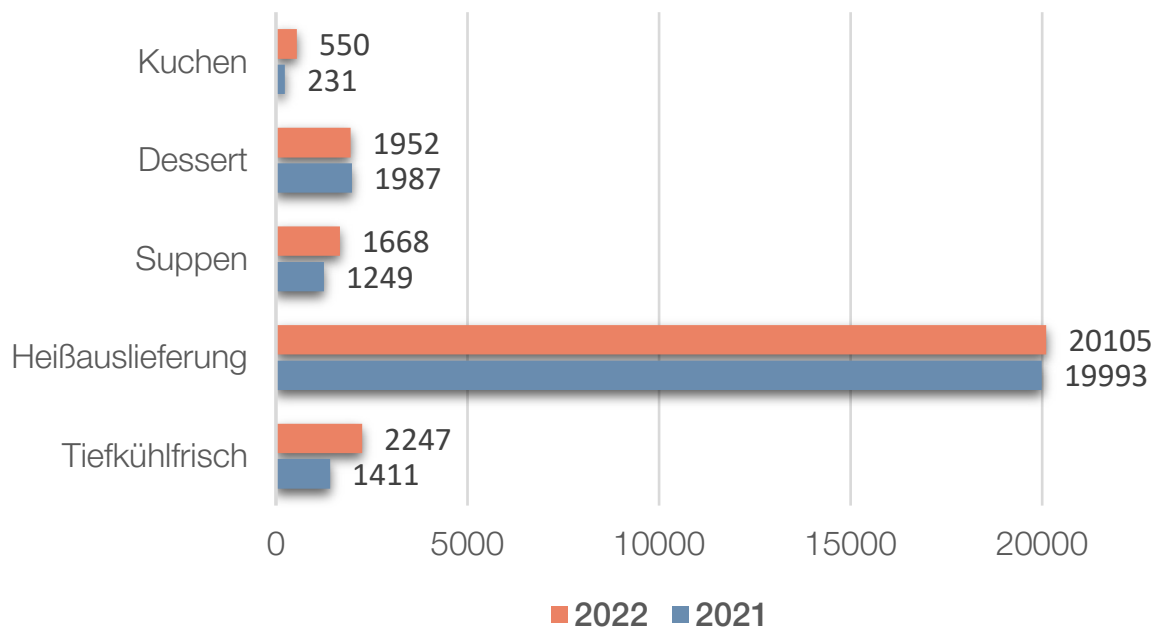
Die Tiefkühlverpflegung ist eine andere Variante der Auslieferung der Menüs für unsere Tischgäste. Bei dieser Form stellt der Kunde aus dem Katalog „Mein Menü a la carte“ nach seinen eigenen Ge-

schmack einen Speiseplan zusammen. Nach Wunsch werden die bestellten Menüs dann wöchentlich oder 14-tägig ausgeliefert. Für die Zubereitung der tiefkühlfrischen Menüs wird dem Kunden nach Bedarf eine Mikrowelle zur Verfügung gestellt.



Der Katalog beinhaltet knapp 200 verschiedene Gerichte, Wohlfühl-Sortimente, ein Vorsuppen-Sortiment, Dessert- sowie Kuchen-Sortiment. Zusätzlich werden über das Jahr verteilt unterschiedliche Aktionen angeboten, wie beispielsweise Oster-, Spargel- und Weihnachtsgerichte.

Aufgrund der großen Nachfrage bei Essen auf Rädern wurde Mitte des Jahres ein zusätzlicher Fahrer für diesen Bereich eingestellt. Er unterstützt seit Juni bei der Auslieferung der Menüs.





STETIGER ZULAUF

Hausnotruf

Sicherheit auf Knopfdruck für sich selbst oder für Familienmitglieder im höheren Alter oder mit gesundheitlichen Einschränkungen – wer wünscht sich das nicht? Mit dem Hausnotruf des Deutschen Roten Kreuzes können Menschen im Landkreis Cloppenburg weiterhin unbeschwert und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden wohnen.

Das Hausnotrufsystem gibt allen Familienmitgliedern das sichere Wissen, dass im Notfall jederzeit schnell Hilfe da ist.

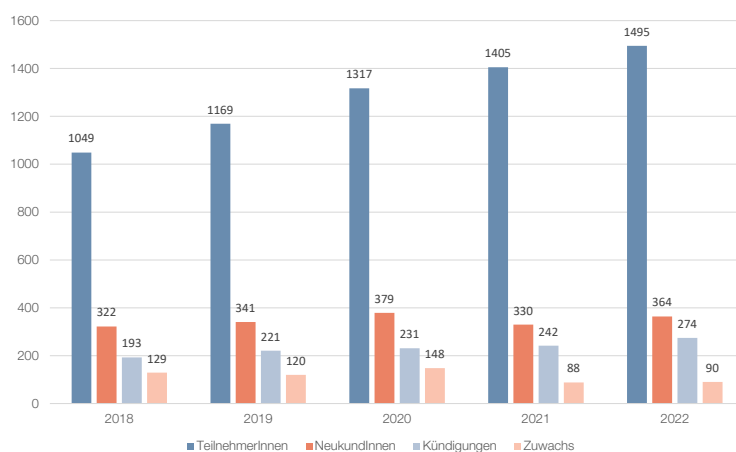
Alleine zu wohnen und selbstbestimmt zu leben ist für viele Menschen ein wesentlicher Aspekt ihrer Lebensperspektive. Immer mehr Menschen leben allein zu Hause. Dieses Alleinsein ist gestaltbar. Es ist eine Chance – ein großer Freiraum.

Dies gilt für alle: für ältere Menschen wie für junge Singles, aber auch für Menschen mit chronischen Erkrankungen, Behinderungen oder besonderen Risiken. Ein langes, gutes Leben in einer angenehmen, vertrauten Umgebung sollte heute in der Regel für niemanden mehr ein Hindernis darstellen. Hierzu leistet der Hausnotruf vom DRK einen wichtigen Beitrag.

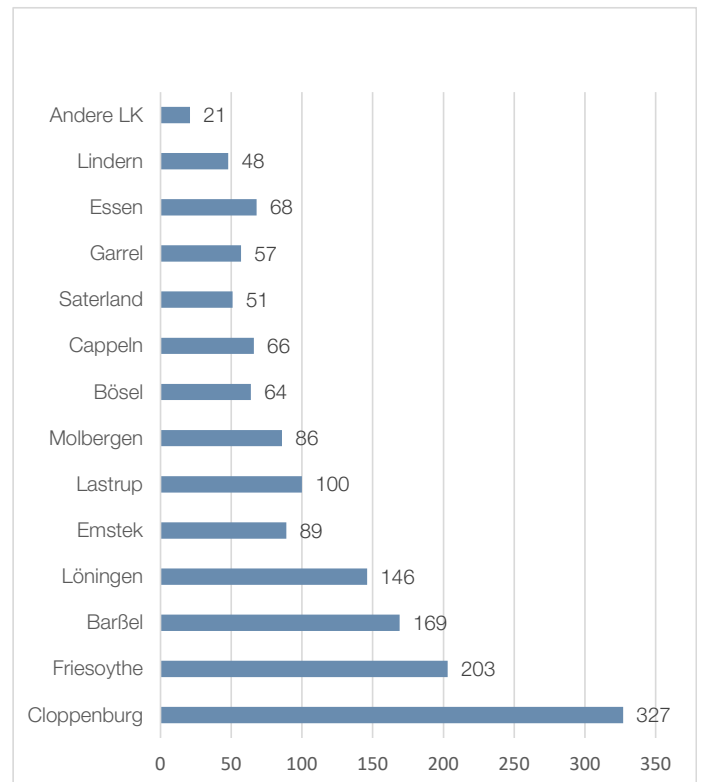
Auch für das Jahr 2022 kann der Hausnotruf des Deutschen Roten Kreuzes – Kreisverband Cloppenburg e.V. eine positive Entwicklung verzeichnen.

Zum Jahresabschluss 2022 waren insgesamt 1495 HausnotrufteilnehmerInnen beim Kreisverband Cloppenburg registriert. 364 Hausnotrufgeräte wurden insgesamt neu angeschlossen. 274 Hausnotrufgeräte wurden aus diversen Gründen gekündigt. Das ergibt einen Zuwachs von 90 Hausnotrufgeräten im Jahr 2022.

Entwicklung des Hausnotrufs nach Jahren



Aktive Anschlüsse nach Gemeinden





HILFE BEI GEWALT

Frauenberatung und BISS

Zahlen, Daten, Fakten

Gerade im Pandemiegeschehen ist nochmal deutlich geworden, dass Häusliche Gewalt „im Verborgenen“ geschieht und die jeweiligen Opfer erschwerte Zugangsbedingungen zu Hilfsmöglichkeiten hatten. Hieraus konnten wir uns lösen und der Beratungsalltag der Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt und der BISS (Beratungs- und Interventionsstelle für die Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta) konnte weitestgehend in die Normalität zurückkehren.

Aufgrund der Elternzeit einer Mitarbeiterin wurden im Jahr 2022 mit verkleinerter Teamstärke 512 Frauen im Rahmen der BISS-Beratung beraten. Wir arbeiten weiterhin als multiprofessionelles Team mit einer Rechtsanwältin und einer Psychologin auf Honorarbasis zusammen. Durch den Kooperationsvertrag mit der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta wurden uns im Jahr 2022 491 Einsatzberichte aus den jeweiligen Dienststellen im Landkreis Cloppenburg und Vechta zugestellt. Somit konnten proaktiv die 60 Männer und 452 Frauen zumeist telefonisch, bei Nicht-Erreichbarkeit auch schriftlich auf dem postalischen Wege beraten werden. Es wurden im Rahmen von Kurzinterventionen Sicherheitsplanungen besprochen und die Möglichkeiten des Gewaltschutzgesetzes erklärt. Somit ergaben sich in diesem Rahmen 697 Beratungsgespräche.

Bei längerfristigen Beratungen werden die Frauen im Rahmen der Frauenberatung unterstützt. Hier wurden im Jahr 2022 247 Frauen beraten, die sich – im Gegensatz zu der BISS-Beratung – eigenständig an unsere Beratungsstelle gewandt hatten oder aus der BISS-Beratung weitergeleitet wurden. Hier fanden 672 Beratungsgespräche statt.

Zum Oktober 2022 hin kam unsere Mitarbeiterin aus der Elternzeit zurück, sodass seither auch wieder das Angebot der Psychosozialen Prozessbegleitung angeboten werden kann. Dieses Angebot unterliegt den niedersächsischen Standards und bedarf der Anerkennung des Justizministeriums. Psychosoziale Prozessbegleitung richtet sich an Opfer von schweren Straftaten, die unter besonderen psychosozialen Belastungen leiden und stellt eine besonders intensive Form der Unterstützung im Strafverfahren dar. Es erfolgt eine umfassende Hilfestellung innerhalb des Ermittlungs- und Strafverfahrens sowie in allen Lebensbereichen, die in Folge einer Straftat beeinträchtigt worden sind. Der Einstieg ist in jedem Stadium des Verfahrens möglich, beginnt jedoch idealerweise vor der Anzeigenerstattung. Das

Angebot ersetzt allerdings keine Rechtsberatung und/oder Therapie. Es handelt sich um ein zusätzliches Angebot. Ziel dabei ist es, die individuelle Belastung für die Opferzeuginnen und –zeugen im Strafverfahren zu reduzieren und die Aussagetüchtigkeit zu stärken.

Die Psychosoziale Prozessbegleitung erfolgt im Landkreis Cloppenburg und Vechta durch die Stiftung Opferhilfe, Wildwasser Oldenburg e.V. und durch unsere Mitarbeiterin Frau Nipper. Somit stehen in unserem Einzugsgebiet nur wenig BeraterInnen zur Verfügung. Demzufolge gelangen vielzählige Anfragen an Frau Nipper, sodass diese seit ihrer Rückkehr voll ausgelastet ist.

| Frauenberatung | 2021 | 2022 |
|---|-------------|-------------|
| Anzahl der beratenen Frauen und Mädchen | 230 | 247 |
| Anzahl der Beratungen | 656 | 672 |
| Betroffene Kinder unter 18 Jahren | 175 | 192 |

Deutlich wird, dass „Häusliche Gewalt“ weiterhin sehr präsent ist und es leider zwei Todesfälle in unserem Einzugsgebiet gab. In der Beratungspraxis wurde zudem deutlich, dass die uns zugetragenen Fälle nicht nur in der Quantität – vergleichsweise zu anderen Landkreisen – sehr hoch sind, sondern auch in der Qualität zugenommen haben. Häusliche Gewalt tritt in komplexen Formen auf, sodass neben der körperlichen Gewalt auch psychische Gewalt, Stalking und sexuelle Gewalt sehr präsent sind.

| BISS | 2021 | 2022 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|
| Fälle von der Polizei übermittelt | 522 | 491 |
| BISS-Selbstmelder | 28 | 21 |
| Beratungen | 813 | 697 |
| Betroffene Kinder unter 18 Jahren | 666 | 536 |

Vernetzte Hilfe

Im Jahr 2022 konnten erfreulicherweise auch Präsenz-, Öffentlichkeits- und Netzwerktermine wieder wahrgenommen werden.

Denn oftmals braucht es ein starkes Netzwerk, um von Gewalt betroffenen Frauen und ihren Kindern effektiv helfen zu können. Wir arbeiten deshalb regional und überregional mit vielen anderen Akteuren dieses Themenbereichs zusammen. Dazu gehören z.B. die Polizeiinspektion Cloppenburg-Vechta, Frauenhäuser, der Weiße Ring, die Jugendämter Cloppenburg und Vechta, die Staatsanwaltschaft und viele weitere Beratungsstellen und Einrichtungen.

Wir engagieren uns aktiv in vielen regionalen, landes- und auch bundesweiten Arbeitskreisen. Hier sensibilisieren wir für die Belange betroffener Frauen und Kinder und setzen uns für

eine Verbesserung der Hilfsstrukturen ein. Der Austausch in Facharbeitskreisen dient außerdem der Qualitätssicherung unserer Arbeit. Derzeit sind wir insbesondere in dem Arbeitskreis Sexualpädagogik, der Sozialen Meile und dem Arbeitskreis FamFG aktiv. Weiterhin sind wir seit 2018 Mit-Initiatorinnen des Netzwerks „Häusliche Gewalt“ für die Landkreise Cloppenburg und Vechta. In diesem Rahmen werden Hochrisiko-Fälle besprochen und mögliche Ansatzpunkte und Hilfestellungen erarbeitet. Nachdem es im Frühjahr pandemiebedingt 2022 einen informativen Newsletter gab, konnte im Herbst 2022 zur Freude aller Beteiligten wieder ein Treffen in Präsenz stattfinden.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir nutzen viele Gelegenheiten, um auf das Thema „Gewalt gegen Frauen“ aufmerksam zu machen und gesellschaftliche Hintergründe aufzuzeigen. Neben dem Engagement in den o.g. Arbeitskreisen organisieren wir Veranstaltungen, halten Vorträge oder positionieren uns durch Pressearbeit.

Erfolgreich konnte im Arbeitskreis der Sozialen Meile ein Aktionsmonat im Juni 2022 zum Thema „Häusliche Gewalt“ initiiert werden. Dieser wurde mit einer Podiumsdiskussion im gut besuchten Ratssaal eröffnet, an der VertreterInnen der Staatsanwaltschaft, der Polizei, des Jugendamtes und der Frauenberatung/BISS beteiligt waren. Die einzelnen Institutionen berichteten hier von ihren Berührungspunkten mit dem Themenbereich der Häuslichen Gewalt. Begleitend hierzu fand eine Fotoausstellung im Rathaus Cloppenburg statt. Zugleich wurden ergänzend diverse Vorträge und Aktionen angeboten. Das gemeinsame Ziel des Aktionsmonats war es, möglichst viele Altersgruppen mit dem Thema „Häusliche Gewalt“ in Berührung zu bringen. Abgeschlossen wurde die Aktion mit dem Kinofilm „Festung“ im Cloppenburg Kino Cine-Center. Im Foyer des Kinos gab es zusätzliche Informationen von Fachleuten und Stände der Polizei, des Weißen Ringes, des Kinderschutzbundes und der BISS.

Auch die präventiven Angebote „Warnsignale“ und „Selbstbehauptung“, welche primär in Schulen und Kindergärten vollzogen werden, konnten nach der coronabedingten Pause wieder aufgenommen werden.

In Kooperation mit der Bäckerinnung des Oldenburger Münsterlandes wurde zudem anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen am 25. November 2022 die Brötchentütenaktion „Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“ beworben, wodurch auf unsere Beratungsstelle öffentlich-

keitswirksam aufmerksam gemacht wurde. Es wurden insgesamt 60.000 Tüten in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta verteilt.

Wir hoffen, dass wir die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2023 auch weiter ausbauen und das

Thema „Häusliche Gewalt“ vermehrt in die Öffentlichkeit bringen können, um so möglichst viele Betroffene zu erreichen.

Im Hinblick auf die Zukunft konnte am 24. Juni 2022 der erste Spatenstich für das Gewaltschutzzentrum gesetzt werden.



Wir freuen uns, dass der Bau voraussichtlich im Sommer 2023 abgeschlossen sein wird und sowohl das Frauenhaus, als auch die Frauenberatung und BISS somit in neue Räumlichkeiten ziehen werden.



Fördermitglieder

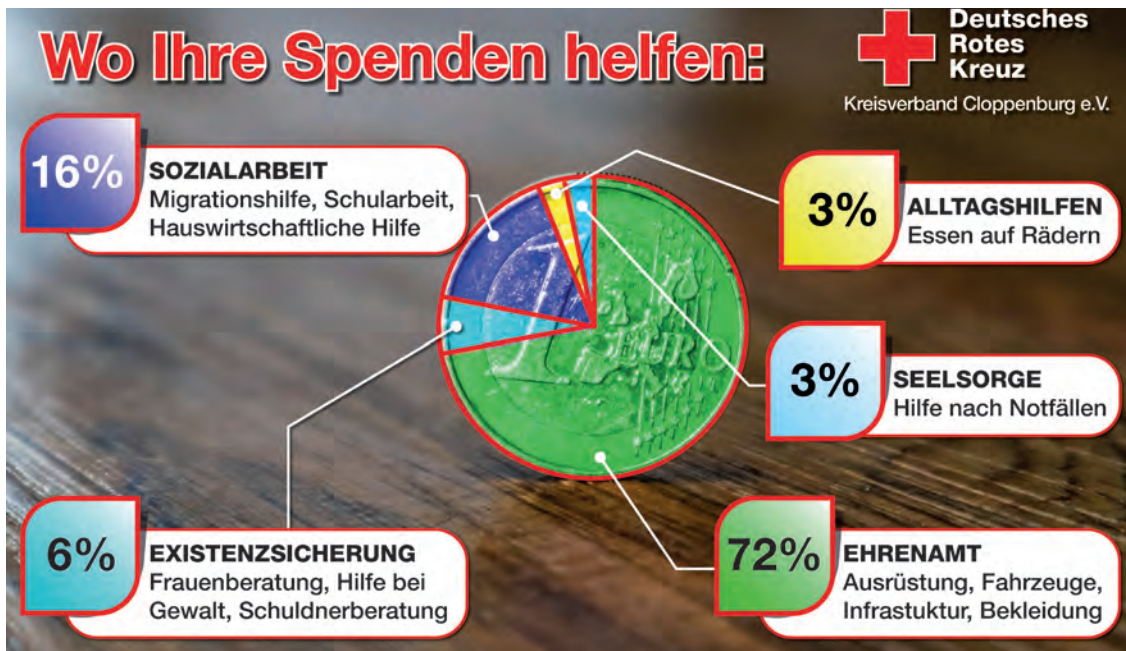
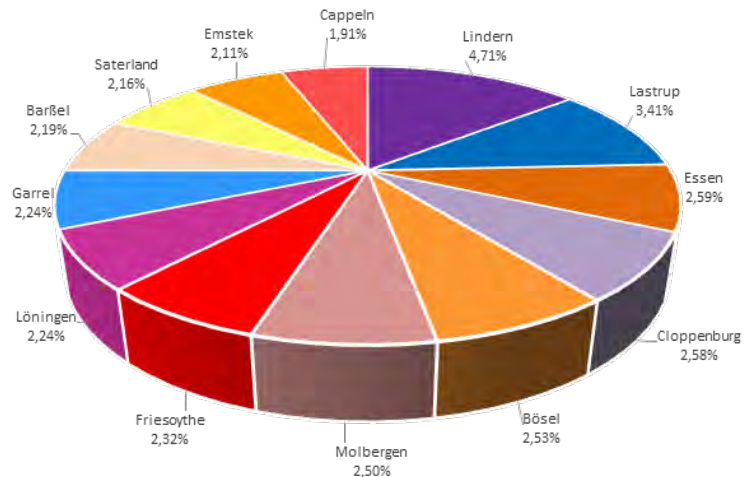
Im Jahre 2022 waren 4.332 fördernde Mitglieder beim DRK-Kreisverband Cloppenburg registriert. Innerhalb des Jahres kam ein neues Mitglied dazu und 227 schieden aus. Die häufigsten Kündigungs-

ursachen sind Versterben und die finanzielle Lage aufgrund der stark angestiegenen Preise in allen Lebensbereichen.

Mitglieder: Bevölkerungsanteile in Prozent

| Einwohnerzahlen | Mitglieder | Anteil in Prozent | |
|-----------------|----------------|-------------------|-------------|
| Cloppenburg | 36.166 | 916 | 2,53 |
| Friesoythe | 22.610 | 525 | 2,32 |
| Garrel | 15.420 | 345 | 2,24 |
| Saterland | 14.089 | 305 | 2,16 |
| Lönigen | 13.664 | 306 | 2,24 |
| Barßel | 13.266 | 290 | 2,19 |
| Emstek | 12.419 | 262 | 2,11 |
| Essen | 9.197 | 237 | 2,58 |
| Molbergen | 9.117 | 236 | 2,59 |
| Bösel | 8.552 | 163 | 1,91 |
| Lastrup | 8.533 | 213 | 2,50 |
| Cappeln | 7.282 | 248 | 3,41 |
| Lindern | 4.969 | 234 | 4,71 |
| Sonstige | | 52 | |
| Gesamt | 174.393 | 4.558 | 2,73 |

Mitglieder nach Gemeinden



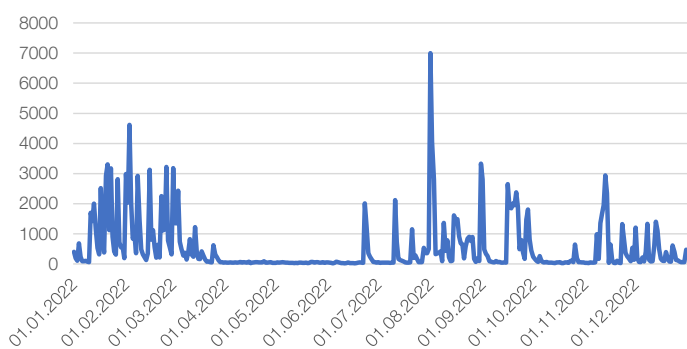


Neubesetzung

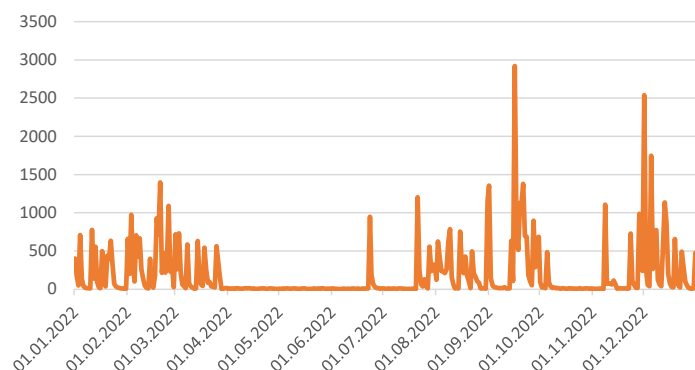
Nach einer kurzen Vakanz im Frühjahr wurde die Stelle für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing im Juni mit Phillip Nolting neu besetzt. Nach einer Eingewöhnungs- und Findungsphase konnten bereits zahlreiche Projekte und Ideen umgesetzt werden. Durch eine enge Zusammenarbeit mit nahezu allen Bereichen des DRK-Kreisverbandes sind die Themen weit gestreut und fanden sich sowohl in den eigens betriebenen Kanälen – hauptsächlich Facebook und Instagram – als auch in den regionalen Printmedien wieder.

Die Performance der eigens betriebenen Social Media-Kanäle konnte zum Jahresende hin gesteigert werden. Insgesamt wurden auf Facebook im Jahr 2022 knapp 66.000, auf Instagram knapp 22.000 Konten erreicht.

Beitrags-Reichweite: Facebook



Beitrags-Reichweite: Instagram



Teilweise wurde die Reichweite einzelner Beiträge auch durch bezahlte Werbung gesteigert. Dies wurde hauptsächlich bei der Neubesetzung von Stellen angewendet.

Presse

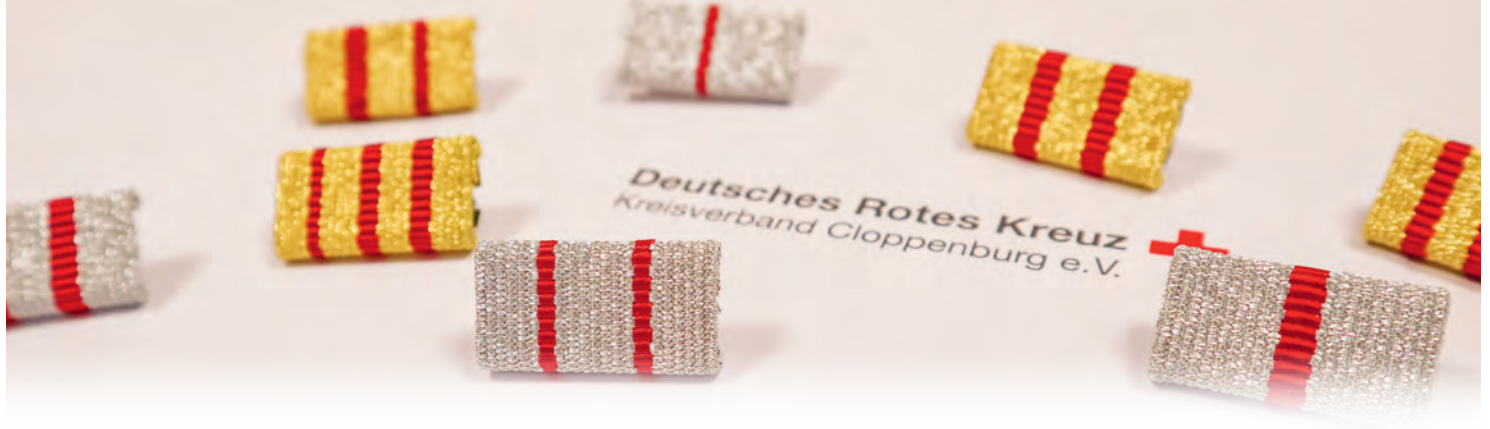
Die lokale Presse spielt nach wie vor eine wichtige Rolle in der Öffentlichkeitsarbeit des DRK-Kreisverbands Cloppenburg. Hierüber werden nicht nur (potentielle) Ehrenamtliche und Fördermitglieder erreicht, sondern auch EntscheiderInnen und MultiplikatorInnen auf verschiedensten Ebenen.



Im Jahr 2022 war der DRK-Kreisverband Cloppenburg in all seinen Facetten – Ehrenamt, Rettungsdienst, Sozialarbeit, um nur ein paar zu nennen – über 90 Mal in den lokalen Printmedien vertreten.

Printprodukte und mehr

Verbandsintern steht die Stelle für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing den verschiedenen AkteurInnen des Kreisverbands als Ansprechpartner und Servicestelle zur Verfügung. Egal, ob bei der Umsetzung eines neuen Corporate Designs beim JRK, der Unterstützung einer kreisübergreifenden Aktion zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen oder der Erstellung eines neuen Flyers für den Menüservice.



VIELEN DANK

Ehrungen

In Dank und Anerkennung für treue Dienste wurden einige Mitglieder mit der Auszeichnungsspange des Kreisverbandes ausgezeichnet. Coronabedingt konnten im Vorjahr nicht alle Ehrungen durchgeführt werden. Diese wurden im Laufe des Jahres 2022 nachgeholt.

Auszeichnungsspange 5 Jahre

Michael Konen, Bösel, 2020
 Ursula Stuckenberg, Bösel, 2020
 Franziska Brünner, Garrel, 2020
 Alina Kleymann, Bösel, 2021
 Matthias Kruse, Friesoythe, 2021
 Jürgen Blanke, Garrel, 2021
 Amer Daoud, Garrel, 2021
 Susanne Thoben-Kemper, Garrel, 2021
 Claudia Menke, Bösel, 2022
 Tim Schmolke, Bösel, 2022
 Darius Siemer, Emstek, 2022
 Laura Meyer, Emstek, 2022
 Maike Fiswick, Emstek, 2022
 Matthias Kruse, Emstek, 2022
 Mike Maurer, Emstek, 2022
 Peter Friedrich, Emstek, 2022
 Mattis Blömer, Essen, 2022
 Dagmar Deters, Friesoythe, 2022
 Marcel Fisher, Friesoythe, 2022
 Ines Fresenborg, Friesoythe, 2022
 Henning Hanenkamp, Friesoythe, 2022
 Benedikt Nuxoll, Friesoythe, 2022
 Hedwig Preut, Friesoythe, 2022
 Petra Schumacher, Friesoythe, 2022
 Sonja Tiedeken, Friesoythe, 2022
 Hüseyin Basgürboga, Garrel, 2022
 Sabrina Fleischer, Garrel, 2022
 Vanessa Koopmeiners, Garrel, 2022
 Vivien Kühn, Garrel, 2022
 Maria Lückmann, Garrel, 2022
 Saskia Möller, Garrel, 2022
 Miriam Tebben-Fastje, Garrel, 2022
 Roland Wilke, Garrel, 2022
 Silvia Wilke, Garrel, 2022
 Jana Meyer, Lindern, 2022
 Pascal Thoben, Strücklingen, 2022
 Timo Fecht, Strücklingen, 2022

Auszeichnungsspange 10 Jahre

Jana Giss, Bösel, 2020
 Andreas Lamarre, Bösel, 2020
 Dirk Lamarre, Bösel, 2020
 Kai Nording, Bösel, 2020
 Ingo Oltmann, Bösel, 2020
 Hannah Hinrichs, Garrel, 2020
 Marie Hinrichs, Garrel, 2020
 Lennard Janßen, Garrel, 2020
 Yvonne Mildenberger, Garrel, 2020
 Christopher Palys, Garrel, 2020
 Dirk Schmidt, Garrel, 2020
 Isabell Schöning, Garrel, 2020
 Julia Spadi, Garrel, 2020
 Michael Stallmann, Garrel, 2020
 Jens Trommler, Garrel, 2020
 Anna Wagner, Garrel, 2020
 Annika Christensen, Bösel, 2021
 Dörte Harries, Friesoythe, 2021
 Wilfried Nuxoll, Friesoythe, 2021
 Anja Ideler, Garrel, 2021
 Doreen Preuth, Garrel, 2021
 Andrej Schweizer, Garrel, 2021
 Hasan Farhat, Bösel, 2022
 Maria Ferneding, Bösel, 2022
 Johanna Menke, Bösel, 2022
 Nico Rammelfanger, Essen, 2022
 Maria Flatken, Friesoythe, 2022
 Jessica Gabriel, Friesoythe, 2022
 Vanessa Gabriel, Friesoythe, 2022
 Bernhard Meyer, Garrel, 2022
 Anna Wekenborg, Markhausen, 2022
 Edith Krause, Strücklingen, 2022

Auszeichnungsspanne 15 Jahre

Katharina Nienaber, Garrel, 2020
Lars Nienaber, Garrel, 2020
Andreas Müller, Garrel, 2020
Monika Pundt, Friesoythe, 2021
Frieda Lamarre, Bösel, 2022
Marlies Otto, Bösel, 2022
Sarah Vössing, Bösel, 2022
Daniel Rammler, Essen, 2022
Jonas Griesehop, Essen, 2022
Maike Lübbe, Essen, 2022
Michael Gluchy, Essen, 2022
Tatjana Abeln, Essen, 2022
Vaness Wiegmann, Essen, 2022
Christian Ideler, Garrel, 2022
Tanja Kösjan, Garrel, 2022
Matthias Meyer, Garrel, 2022
Jan Pleiter, Garrel, 2022
Teresa Stammermann, Garrel, 2022
Marie Christin de Boer, Lindern, 2022
Franziska Bäker, Markhausen, 2022
Kira Bohmann, Markhausen, 2022
Michael Hagen, Markhausen, 2022
Christian Meyer, Markhausen, 2022
Britta Plate, Markhausen, 2022
Andreas Röben, Markhausen, 2022
Gunda Hoffmann, Strücklingen, 2022

Auszeichnungsspanne 20 Jahre

Christiane Burmann, Bösel, 2020
Tom Krüger, Bösel, 2020
Christian Lanfermann, Garrel, 2021
Angella Eilers, Garrel, 2022
Andreas Hinxlage, Garrel, 2022
Katharina Rempe, Garrel, 2022
Walter Rempe, Garrel, 2022
Joseph Gerdes, Lindern, 2022
Martina Koop, Lindern, 2022
Ilona Schmidt, Lindern, 2022
Jan-Patrick Schmidt, Lindern, 2022
Stefanie Schrapper, Markhausen, 2022
Astrid Schönhöft, Strücklingen, 2022

Auszeichnungsspanne 25 Jahre

Matthäus Kasperczyk, Bösel, 2021
Martina Konen, Bösel, 2021
Sarah Leser, Bösel, 2021
Nicole Meyer, Bösel, 2021
Ramona Oltmann, Bösel, 2021
Sabrina Oltmann, Bösel, 2021
Ralf Stammermann, Bösel, 2021
Timo Alberding, Garrel, 2021
Hennes Eckholt, Essen, 2022

Auszeichnungsspanne 30 Jahre

Jens Schimmelpfennig, Bösel, 2022
Ralf Stuckenberg, Bösel, 2022
Thomas Dreyer, Essen, 2022
Hildegard Palys, Garrel, 2022
Jürgen Thole, Garrel, 2022
Ingo Wessel, Garrel, 2022
Sandra Strahl, Garrel, 2022
Heiko Otten, Garrel, 2022
Heiko Thoben, Lindern, 2022

Auszeichnungsspanne 35 Jahre

Hans-Dieter Bendig, Bösel, 2022
Klaus Drees, Lindern, 2022

Auszeichnungsspanne 40 Jahre

Rainer Burmann, Bösel, 2020
Werner Lamarre, Bösel, 2020
Helmut Meinen, Bösel, 2021
Petra Oltmann, Bösel, 2021
Hubert Schmolke, Bösel, 2022
Ursula Schmolke, Bösel, 2022
Manfred Meyer, Markhausen, 2022
Heino de Vries, Strücklingen, 2022

Auszeichnungsspanne 45 Jahre

Ruth, Brunnberg, Bösel, 2021
Inge, Meinen, Bösel, 2021
Heinz Robben, Lindern, 2022
Frauke de Vries, Strücklingen, 2022

Auszeichnungsspanne 50 Jahre

Erwin Stallmann, Garrel, 2022
Heinz Hackmann, Markhausen, 2022
Bernd Kuper, Markhausen, 2022

Auszeichnungsspanne 55 Jahre

August Kock, Bösel, 2022
Brigitte Kock, Bösel, 2022
Elisabeth Lübbe, Bösel, 2022
Ewald Lübbe, Bösel, 2022

Auszeichnungsspanne 60 Jahre

Bernd Luker, Markhausen, 2022

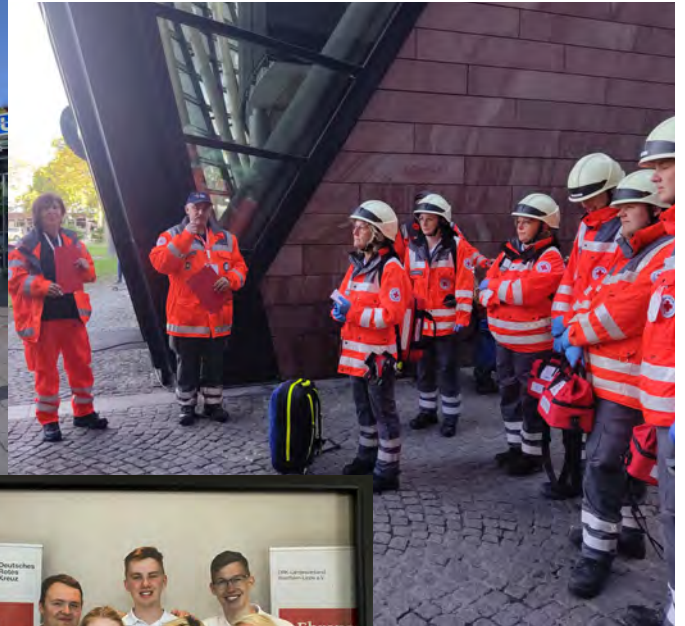
Kreisversammlung 2022



Kreiswettbewerb in Markhausen



Bundeswettbewerb in Dortmund



Impressum

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Cloppenburg e.V., Hofkamp 2,
49661 Cloppenburg

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Jan Hoffmann, DRK Kreisgeschäftsführer

Gestaltung

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, DRK Kreisverband Cloppenburg
e.V.

Bildnachweise

Bilder, die nicht in der nachfolgenden Liste genannt sind, wurden im
Auftrage des DRK-Kreisverbands Cloppenburg oder einer der dazu-
gehörigen Bereitschaften angefertigt.

| | |
|-----------|--|
| Seite 11: | Zelck / DRK |
| Seite 15: | <i>Titel:</i> Müller / DRK <i>Illustration:</i> DRK-Blutspendedienste |
| Seite 18: | Steinbrücker / DRK |
| Seite 20: | Müller / DRK |
| Seite 27: | Zelck / DRK |
| Seite 29: | Pexels |
| Seite 32: | Pexels |
| Seite 34: | DRK-GS |
| Seite 39: | Pixabay |
| Seite 42: | Pixabay |
| Seite 43: | Willing-Holtz / DRK |
| Seite 46: | Pexels |
| Seite 49: | Pixabay |
| Seite 50: | <i>Illustration GSZ:</i> Ortmann-Müller |
| Seite 52: | Pixabay |
| Seite 59: | suchsel.net |

Buchstabensalat-Lösungswörter

Wer nach den Lösungswörtern für den Buchstabensalat sucht, ist
hier richtig, sollte allerdings das Heft drehen und einen Spiegel
dabei haben.

RETTUNGSDIENST KTW RTW NEF BTW FAHRDIENST MENSCHLICHKEIT UNPARTeilICHKEIT
NEUTRALITÄT UNABHÄNGIGKEIT FREIWILLIGKEIT EINHEIT UNIVERSALITÄT
EHRNAMT BEREITSCHAFT SANITÄTER JUGENDROTKREUZ LARYNX TUBUS AED
RETTUNGSDECKE PERFUSSOR ATROPIN INFUSION SANDIENST DRK ROTESKREUZ
HENRIDUNANT ESSENAUFRÄDERN MIGRATIONSBERATUNG SOZIALARBEIT BISS
FRAUENBERATUNG SCHULDNERBERATUNG MARKETING FAMILIENRERHOLUNG
KLEIDERLAEDEN KRANKENTRANSPORT ERSTEHILFE REANIMATION FIRSTRRESPONDER
FOERDERMITGLIEDSCHAFT BLUTSPENDE VERPFLEGUNG PSNV BETREUUNG HWH
HAUSNOTRUF SCHULARBEIT KATASTROPHENSCHUTZ FSJ BUFDI HOFKAMP SEG
WASSERWACHT FLUESO

DRK-Buchstabensalat

In diesem Buchstabensalat sind insgesamt 55 Begriffe aus dem weiten, bunten und vielfältigen Feld des Deutschen Roten Kreuzes versteckt –

natürlich auch Abkürzungen! Wer die Lösungswörter sucht, findet sie hier in diesem Heft, direkt links beim Impressum.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| H | V | N | U | H | W | R | O | T | E | S | K | R | E | U | Z | K | X | I | B | N | O | Y | B | I | G | B | Q | U | G |
| K | J | A | O | E | S | S | E | N | A | U | F | R | A | E | D | E | R | N | P | S | N | V | U | G | W | V | Q | K | R |
| F | A | H | R | D | I | E | N | S | T | Q | B | B | I | S | S | C | K | Y | D | E | H | V | F | T | S | M | S | F | E |
| F | X | G | V | S | Q | Z | F | R | E | I | W | I | L | L | I | G | K | E | I | T | C | R | D | H | E | L | T | R | T |
| R | I | Y | P | W | Z | L | F | U | E | S | G | R | E | A | N | I | M | A | T | I | O | N | I | P | G | J | E | A | T |
| N | W | R | F | Y | S | L | D | S | W | L | R | S | U | H | Q | X | F | O | G | R | S | F | W | Q | D | O | O | U | U |
| M | S | C | H | U | L | D | N | E | R | B | E | R | A | T | U | N | G | M | Z | E | O | I | S | G | H | O | P | E | N |
| K | Z | T | S | A | N | D | I | E | N | S | T | K | B | K | A | O | K | M | B | I | Z | R | P | L | I | E | W | N | G |
| W | I | H | H | X | S | U | C | O | I | R | X | B | S | Q | H | U | N | L | Q | N | I | S | E | H | X | Q | D | B | S |
| O | N | B | E | T | R | E | U | U | N | G | O | P | D | B | Q | V | B | X | P | H | A | T | U | O | O | S | K | E | D |
| W | F | E | D | R | K | B | V | E | Q | Y | M | W | W | L | J | U | G | Y | Y | E | L | R | N | F | K | G | L | R | I |
| K | U | B | E | R | E | I | T | S | C | H | A | F | T | K | C | B | K | F | Y | I | A | E | A | K | M | K | E | A | E |
| X | S | W | C | F | V | B | M | V | N | E | F | R | K | K | Q | I | I | L | G | T | R | S | B | A | K | L | I | T | N |
| X | I | A | Y | O | I | T | E | D | F | U | C | S | I | R | M | P | E | U | M | X | B | P | H | M | P | O | D | U | S |
| U | O | A | Q | E | W | W | N | Z | A | O | A | L | D | A | M | R | H | E | R | R | E | O | A | P | N | O | E | N | T |
| X | N | T | Q | R | H | V | S | V | M | S | O | Q | Q | N | U | U | E | S | A | V | I | N | E | L | K | B | R | G | E |
| M | S | R | W | D | S | E | C | U | I | J | V | M | C | K | M | D | N | O | K | M | T | D | N | I | A | K | L | T | L |
| B | C | O | T | E | H | I | H | C | L | K | E | X | I | E | A | Z | R | B | M | I | L | E | G | D | T | U | A | N | P |
| P | H | P | X | R | Y | B | L | E | I | S | R | Q | L | N | R | R | I | U | B | G | M | R | I | M | A | N | E | H | X |
| I | U | I | R | M | Q | B | I | R | E | T | P | V | A | T | K | Y | D | E | C | R | M | U | G | B | S | P | D | R | J |
| G | L | N | H | I | R | G | C | X | N | N | F | T | B | R | E | L | U | S | K | A | J | E | K | J | T | A | E | E | T |
| T | A | J | A | T | C | I | H | F | E | E | L | N | L | A | T | A | N | K | T | T | A | H | E | U | R | R | N | T | F |
| F | R | G | U | G | P | T | K | W | R | U | E | E | U | N | I | R | A | J | W | I | R | D | I | G | O | T | U | T | A |
| D | B | N | S | L | X | W | E | A | H | T | G | H | T | S | N | Y | N | U | S | O | G | U | T | E | P | E | J | U | D |
| B | E | Y | N | I | P | D | I | S | O | R | U | R | S | P | G | N | T | E | A | N | O | C | T | N | H | I | E | N | S |
| U | I | G | O | E | E | R | T | S | L | A | N | E | P | O | B | X | M | R | N | S | E | S | Q | D | E | L | F | G | B |
| C | T | K | T | D | R | I | Q | E | U | L | G | N | E | R | J | T | J | S | I | B | X | X | E | R | N | I | M | S | N |
| K | O | B | R | S | F | A | P | R | N | I | U | A | N | T | T | U | B | T | T | E | U | F | Y | O | S | C | C | D | O |
| T | R | Q | U | C | U | E | K | W | G | T | P | M | D | J | X | B | A | E | A | R | L | F | T | T | C | H | J | E | J |
| N | Z | Q | F | H | S | D | S | A | S | A | R | T | E | V | O | U | O | H | E | A | D | S | C | K | H | K | X | C | R |
| S | J | W | B | A | O | G | P | C | F | E | T | V | F | A | Q | S | E | I | T | T | H | N | Z | R | U | E | X | K | C |
| X | F | M | F | F | R | U | I | H | B | T | W | H | S | B | I | F | M | L | E | U | E | H | E | E | T | I | O | E | Q |
| U | V | H | M | T | X | I | L | T | O | D | H | K | J | O | P | U | K | F | R | N | S | W | P | U | Z | T | W | F | P |
| R | Q | U | N | I | V | E | R | S | A | L | I | T | A | E | T | K | H | E | S | G | G | H | I | Z | V | S | Y | D | A |
| N | H | Q | D | T | A | P | Z | N | O | U | X | J | X | W | N | Q | R | T | O | K | Y | I | O | V | O | I | X | H | B |

Die Bereitschaften

im DRK-Kreisverband
Cloppenburg

